

INHALT

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 02 | EINTRAG | 34 | SZLAK CYSTERSKI (ZISTERZIENSERWEG) |
| 04 | SZCZECIN (STETTIN) | 35 | SZLAK GRYFITÓW (ROUTE DER GREIFEN-DYNASTIE) |
| 06 | POWIAT POLICKI (KREIS PÖLITZ) | 36 | LEUCHTTURMROUTE |
| 07 | GOLENIÓW (GOLLNOW) UND STEPNIKA (STEPENITZ) | 38 | SEENPLATTE |
| 08 | STARGARD | 44 | GOLF |
| 09 | POWIAT PYRZYCKI (KREIS PYRZYCE) | 46 | WEINGÜTER |
| 10 | KOSZALIN (KÖSLIN) | 48 | NATUR DER REGION |
| 12 | DIE KÜSTE VON | 50 | GÄRTEN |
| 16 | INSELN | 52 | KURORTE UND WELLNESS |
| 20 | ODERTAL | 54 | FESTUNGEN |
| 24 | WESTPOMMERSCHE SEGELROUTE | 56 | PFORTEN DER ZEIT |
| 26 | RADWEGE | 58 | BURGEN UND SCHLÖSSER |
| 32 | POMORSKA DROGA ŚW. JAKUBA
(POMMERSCHER JAKOBSWEG) | 61 | GESCHMÄCKER DER REGION |
| 33 | SZLAK TEMPLARIUSZY (ROUTE DER TEMPELRITTER) | 62 | TOURISTENINFORMATION |

Die im nordwestlichen Polen gelegene Region ist über ein Netz von Straßen und Eisenbahnlinien mit dem Rest Europas verbunden. Darüber hinaus erleichtern der Flughafen Szczecin-Goleniów und der Hafen in Świnoujście (Swinemünde) die Verbindung mit europäischen Städten.

Westpommern ist eine vielseitige Region. Die Kurorte an der Ostsee bieten eine sehr gut organisierte Übernachtungsbasis. Hier finden sowohl Touristen, die aktive Freizeitgestaltung schätzen, als auch Wellnessliebhaber Erholung. Anhänger von Aktivitäten am Wasser werden die vielen Seen und Flüsse schätzen – die Seenplatten können auf eine reiche Infrastruktur verweisen, die für Freunde von Kanufahrten, Windsurfing, Wasserski oder Tauchen vorbereitet wurde. Wunderschöne Wälder und Hügel bieten das perfekte Gelände für Spaziergänge. Radfahrer hingegen werden mit den zahlreichen und vielfältigen Strecken zufrieden sein.

Die westpommerschen Städte zeichnen sich durch einen außerordentlichen Reichtum an Sehenswürdigkeiten aus den Bereichen Architektur, Technik und Militaria aus. Touristen werden hier zudem von interessanten Sport- und Kulturveranstaltungen angelockt.

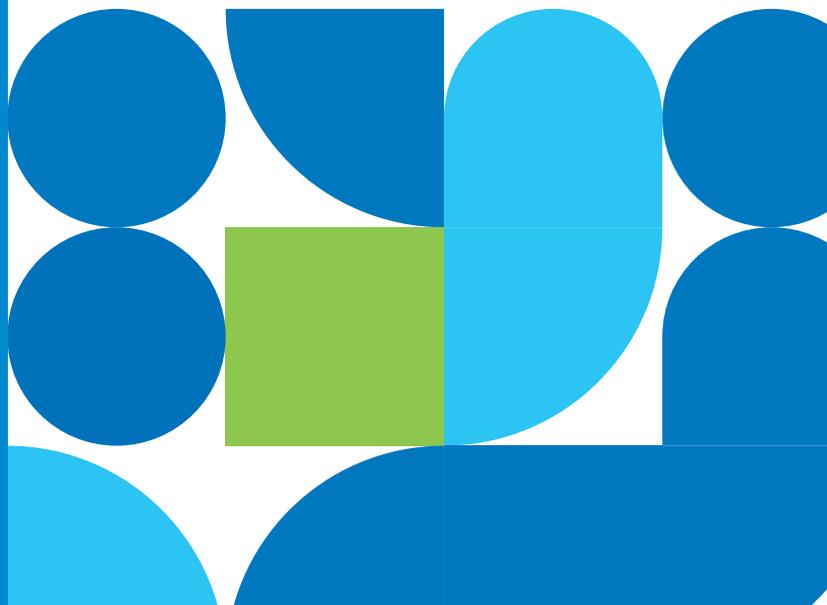
Kein Wunder also, dass Westpommern mit seiner regionalen Spezialisierung auf den Tourismus auch viele Investoren anlockt. Die Investitionstätigkeit wird von zahlreichen Einrichtungen gefördert, was die Attraktivität von Westpommern aus Sicht der Unternehmer deutlich steigert.

Wenn Sie auf der Suche nach einer Region mit Investitions- und Tourismuspotenzial sind, welche die Schönheit der Natur mit kulturellem Reichtum und einem reichhaltigen Angebot an aktiven Freizeitmöglichkeiten vereint, dann ist Westpommern die perfekte Wahl!



Westpommern

mehr zu bieten hat, als Sie denken!



SZCZECIN (STETTIN)



Gebäude des Stadtamtes von Szczecin (Stettin)

AUFGRUND IHRER REICHEN UND LANGEN GESCHICHTE BESITZT SZCZECIN VIELE HISTORISCHEN DENKMÄLER

Ihr Symbol sind die Wały Chrobrego – Aussichtsterrassen an der Oder in der Nachbarschaft monumentaler Gebäude, in denen sich heute das Nationalmuseum, das Woiwodschaftsamt sowie die Maritime Universität befinden. Auch ein Ausflug auf die Stettiner Promenade und die Insel Łasztownia (Lastadie) lohnt sich, um mit eigenen Augen ein Gebäude zu sehen, das einem Schiff zum Verwechseln ähnlich sieht – das Maritime Wissenschaftszentrum. Das sind nicht die einzigen sehenswerten Orte. Touristen werden ebenfalls vom Schloss der Pommerschen Herzöge, der Basilika und Erzkathedrale, dem Hafentor und Königstor, dem Altstadt-Rathaus und dem Heumarkt begeistert sein.

NEBEN EINER BESICHTIGUNG LOHNT SICH AUCH EIN BLICK AUF DAS KULTURANGEBOT VON SZCZECIN

In der Stadt funktioniert eines der ältesten, ununterbrochen geöffneten Kinos weltweit – das „Pionier“. Weltweite Begeisterung findet zudem das mit zahlreichen Architekturpreisen ausgezeichnete Gebäude der Mieczysław-Karłowicz-Philharmonie mit seiner einzigartigen Akustik. Anerkennung erlangte auch das Centrum Dialogu „Przełomy“ (Dialogzentrum „Durchbrüche“).



Maritime Wissenschaftszentrum



Mieczysław-Karłowicz-Philharmonie



Waly Chrobrego in Szczecin (Stettin)

Szczecin wird auch die „Stadt der Grünflächen und des Wassers“ genannt. Sie wird von drei großen Waldkomplexen umgeben – den Naturwäldern Wkrzańska, Bukowa und Goleniowska. Im Stadtzentrum befinden sich zahlreiche Parkanlagen und Grünflächen. Spaziergänger besuchen am liebsten die Parkanlage Jasne Błonia, den Kasprowicz-Park, den Żeromski-Park, den Rosengarten sowie den Zentralfriedhof von Szczecin, der der größte Friedhof Polens, der drittgrößte in Europa und auch weltweit einer der größten Friedhöfe ist. Darüber hinaus ist Szczecin untrennbar mit dem Wasser verbunden – durch die Stadt fließen die Oder und ihr Nebenfluss Regalica, innerhalb der Stadtgrenzen liegt der See Dąbie (Dammscher See). An ihm wurden zahlreiche Anlegestellen, Strände und Badezentren, Orte zum Angeln sowie eine repräsentative Ufermauer errichtet, an der zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.



*Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie
(Schloss der Pommerschen Herzöge in Stettin)*



*Bulwary Nadodrzańskie w Szczecinie
(Oderboulevards in Stettin)*

POWIAT POLICKI (KREIS PÖLITZ)



Nowe Warpno (Neuwarp)

DER KREIS POLICKI LIEGT AN DER ODER, AN DER BUCHT ROZTOKA ODRZAŃSKA (PAPENWASSER) UND AM STETTINER HAFF

Er umfasst das Gelände von vier an der Grenze liegenden Gemeinden – Kolbaskowo, Dobra, Police und Nowe Warpno. Diese Gegend lockt durch die Schönheit der Natur und die wertvollen architektonischen Sehenswürdigkeiten alle Liebhaber aktiver Freizeitgestaltung und all jene an, die nach Spuren der Vergangenheit suchen.

DIE AUSGEDEHNTEN WÄLDER DER PUSZCZA WKRZAŃSKA (UECKERMÜNDER HEIDE) SIND DER PERFEKTE ORT ZUM WANDERN, RADFAHREN UND REITEN

Ihr Herzstück ist das Naturschutzgebiet Świdwie, eines der wichtigsten Feuchtgebiete Europas. In seiner Nähe befindet sich das grenzüberschreitende Bildungszentrum Zalesie.

Die Gewässer des Stettiner Haffs und der Oder bieten ideale Bedingungen für Wassersportler, die in Trzebież einen Jachthafen und einen Strandkomplex für Freizeitaktivitäten vorfinden.

Jasienica (Jasenitz), wo sich die Ruinen eines Augustinerklosters befinden, und das malerische Nowe Warpno (Neuwarp) sind ebenfalls einen Besuch wert. Interessant sind auch andere Ortschaften, die eine interessante Geschichte, kleine Kirchen, jahrhundertealte Häuser und landwirtschaftliche Gebäude aufweisen.



Fischerdenkmal in Nowe Warpno



Gotische Kapelle in Police (Pölitz)

GOLENIÓW (GOLLNOW) UND STEPNICA (STEPENITZ)



DIE AUSGEDEHNTEN WÄLDER DER PUSZCZA GOLENIOWSKA (GOLLNOWER HEIDE) UND DAS STETTINER HAFF

Sind ein wahres Paradies für Liebhaber der Natur, des Friedens und der Ruhe, aber auch für Fans der aktiven Erholung zu Wasser und zu Lande.

Das kulturelle Zentrum der Region ist Goleniów, eine Stadt an der Ina (Ihna). Ihren großen Wohlstand verdankte sie ihrer Mitgliedschaft in der Hanse. Hier kann man prächtige Sehenswürdigkeiten aus dieser Zeit bewundern. Es lohnt sich, den Rundgang durch die Stadt mit der gotischen Katharinenkirche und den mittelalterlichen Befestigungsanlagen mit Tor Wolin, der Baszta Prochowa (Pulverturm) und Baszta Mennicza (Münzturm) zu beginnen. In der Nähe kann man den Getreidespeicher sehen und das „Gelbe Haus“ besuchen, in dem das Dokumentationszentrum für die Geschichte der Region untergebracht ist.

Der größte Naturschatz in der Umgebung der Stadt ist die Puszcza Goleniowska mit ihrem umfangreichen Netz an Wanderwegen. Sie ist ein Paradies für Pilz- und Beerensammler. In Kliniska gibt es ein Natur- und Waldpädagogikzentrum. Ein Muss für Aktivtouristen ist die Kanuroute „Meandry Iny“, an deren Ende sich in Lubczyzna ein moderner Yachthafen befindet.

Goleniów ist durch Straßen- und Bahnverbindungen gut an Szczecin und die gesamte Region angebunden. Der Flughafen, der sich in unmittelbarer Nähe von Goleniów befindet, ermöglicht eine schnelle Ankunft von Besuchern aus ganz Europa und weit entfernten polnischen Städten.

Die Umgebung von Stepnica ist in Bezug auf die Natur wirklich einzigartig. Sie verbindet Waldgebiete, ausgedehnte Feuchtwiesen und die Gewässer des Stettiner Haffs und der Odermündung. All dies bedeutet, dass in einem kleinen Gebiet eine einzigartig vielfältige Flora und Fauna erlebt wer-

den kann. Das Gebiet ist zum Reich der Seeadler geworden. Diese größten in Polen vorkommenden Raubvögel bilden hier eine der größten Populationen in Europa. In der Nähe des Ortes Czarnocin kann man wild lebende polnische Ponys und langhaarige schottische Hochlandrinder (Scottish Highland) antreffen. Bewirtschaftete Badestrände, kilometerlange Wander- und Radwege, Segelhäfen und Ausrüstungsverleihe befinden sich in der Nähe.



STARGARD



EINE DER ÄLTESTEN STÄDTE IN POLEN, DIE 1243 DAS STADTRECHT ERHALTEN HAT

Eine der ältesten Städte in Polen, die 1243 das Stadtrecht erhalten hat. Die Spuren der viele Jahrhunderte umfassenden und stürmischen Geschichte sind bis heute in der Stadt sichtbar.

Die Stadt wurde einst aufgrund ihrer vielen historischen Sehenswürdigkeiten, die zu den wichtigsten in ganz Polen gehören, als Juwel von Pommern bezeichnet. Hier befindet sich eines der wertvollsten architektonischen Denkmäler der Region, das gleichzeitig die schönste spätmittelalterliche Kirche ist – die Marienkirche am Altstadtmarkt. Direkt daneben steht das Rathaus mit seiner wunderschön verzierten Frontwand sowie die Wache mit ihren Arkaden. Beachtenswert ist auch das System der Stadtbefestigungen – Verteidigungsmauern sowie zahlreiche Tore und Basteien. Entlang der Mauern erstreckt sich eine auf dem Gebiet der einstigen Erdbefestigungen gestaltete Parkanlage.

INTERESSANT IST, DASS STARGARD GENAU AUF DEM 15. ÖSTLICHEN LÄNGENGRAD LIEGT

Beim Besuch der Stadt lohnt sich ein Abstecher in die Bastei, ein historisches Verteidigungsobjekt aus dem 16. Jahrhundert, in dem sich heute das Archäologisch-Historische Museum befindet, sowie in das Wissenschaftszentrum FILARY von Stargard.



*Kościół NMP Królowej Świata w Stargardzie
(Kirche der seligen Jungfrau Maria, Königin der Welt in Stargard)*

POWIAT PYRZYCKI (KREIS PYRZYCE)



Mury miejskie i Baszta Sowa w Pyrzycach (Stadtmauern und Eulenturm in Pyritz)

DIE STADTMAUER VON PYRZYCE MIT IHREN ERHALTENEN 6 TÜRMEN UND 2 TOREN IST DAS WERTVOLLSTE DENKMAL DER STADT. IHRE ERRICHTUNG WIRD AUF DAS 12. UND 13. JAHRHUNDERT GESCHÄTZT.

Sehenswert in Pyrzyce sind auch das Muzeum Ziemi Pyrzyckiej (Museum der Region Pyrzyce), die Kaplica św. Ducha (Heilig-Geist-Kapelle), die Kościół Wniebowzięcia NMP (Mariä-Himmelfahrt-Kirche) oder das Rathaus und der Brunnen, der an der Stelle der Heiligen Quelle errichtet wurde, aus der der Heilige Otto bei der Taufe der hiesigen Bevölkerung im Jahr 1124 Wasser schöpfte. Pyrzyce ist ein wichtiges Zentrum der Volkskultur in der Wojewodschaft und pflegt die ursprüngliche Folklore der Region.

Lipiany, das auf einer Landenge zwischen zwei Seen liegt, sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen. Der Grundriss der mittelalterlichen Straßen und des historischen Marktplatzes ist bis heute erhalten geblieben.

Sehenswert sind auch der Ogród Dendrologicznego w Przelewicach (Dendrologische Garten in Przelewice) mit seinen zahlreichen exotischen Pflanzen, dem herrlichen japanischen Garten, der Rhododendron- und Azaleensammlung, Dolina Pięciu Źródeł (Tal der fünf Quellen) und der Aleja Róż (Rosenallee).

Der größte Fluss im Bezirk ist die Płonia (Plöne), die durch die Seen Płoń (Plönsee) und Miedwie (Madüsee) fließt. Der See Miedwie (36,8 km²) ist der fünftgrößte See in Polen. Der Seeboden liegt bis zu 28 m unter dem Meeresspiegel. Rund um den See gibt es Möglichkeiten zum Schwimmen und zum Verleih von Wasserausrüstung. Neben dem Segelsport kann man auf dem See auch Windsurfen, Kitesurfen, Tauchen und Kanufahren betreiben. Der Miedwie ist ebenfalls ein Paradies für Angler, Wanderer und Radfahrer.



Kaplica św. Ducha w Pyrzycach (Kapelle des Heiligen Geistes in Pyritz)



Brama Pyrzycka w Lipianach (Pyritzer Tor in Lippehne)

KOSZALIN (KÖSLIN)



Stadttamt in Koszalin (Köslin)

DIES IST DIE ZWEITGRÖSSTE STADT IN WESTPOMMERN

Dies ist die zweitgrößte Stadt in Westpommern. Sie liegt lediglich 11 Kilometer von der Ostsee entfernt an zwei Seen – Jamno (Jamunder See) und Lubiатово Pótnocne. Der See Jamno ist ein Ort, wo intensiv Wassersportarten betrieben werden – Segeln, Kanu, Windsurfing und Kitesurfing. Hier gibt es viele Verleihe für Wassersport-Ausrüstung sowie Häfen für Segelboote. Auf dem Gebiet von Köslin befindet sich ein künstliches Wasserreservoir – den Stausee Wodna Dolina mit einem modernen Wakepark.

EIN GROSSER VORZUG DER STADT SIND DIE ZAHLREICHEN GRÜNFLÄCHEN

Beim Spazieren durch Koszalin lohnt sich ein Besuch des „Park Książąt Pomorskich“ (Parks der Pommerschen Herzöge), der in direkter Nähe der Altstadt liegt, sowie des Góra Chełmska (Gollenbergs) mit Aussichtspunkt – von hier aus kann das wunderschöne Panorama der Gegend bewundert werden. Dort befindet sich auch eine kleine Kapelle – das Sanktuarium Matki Bożej Trzykróć Przedziwnej (Sanktuarium der Dreimal Wunderbaren Mutter).

Alle Freunde von Sehenswürdigkeiten werden gern den Dom von Koszalin sowie das Dom Kata (Henkerhaus) besichtigen. Ein nicht weniger interessanter Ort ist auch das Freilichtmuseum der Jamno-Kultur.



Wasserpark Koszalin



WakePark Koszalin

Auf alle Liebhaber kultureller Ereignisse warten in Koszalin Theater, eine Philharmonie und ein Amphitheater. Eine weitere Attraktion ist die Kösliner Schmalspurbahn sowie das Astronomische Observatorium. Touristen wählen gerne Schifffahrten über den See Jamno ans Meer oder die Schienenbusverbindung Koszalin – Mielno.

Im Kreis Koszalin findet man zahlreiche historische Kirchen, Schlösser und Gutshäuser mit Parkanlagen. Zu den interessantesten von ihnen gehören die Schloss- und Parkkomplexe in Strzekęcino, Parsów sowie der Neorenaissance-Palast in Nosowo. Die restaurierten Objekte, wie z. B. die Ritterburg Podewils in Krąg, das Herrenhaus in Osieki und Pleśna oder der Bernsteinpalast in Strzekęcino, erfüllen Hotel- und Gastronomiefunktionen.

Ein echter Schatz dieser Gegend ist das archäologische Reservat „Kamienne Kręgi“ („Steinkreise“) im Wald von Grzybnica, 20 Kilometer südlich von Koszalin. Beachtenswert sind auch die Mühlen und die Wasserkraftwerke, darunter das moderne Pumpspeicherkraftwerk Żydowo, mit Aussichtspunkt auf das Radew-Tal.



*Filharmonia Koszalińska im. Stanisława Moniuszki
(Kösliner Stanislaw-Moniuszko-Philharmonie)*



Góra Chełmska w Koszalinie (Gollenberg in Köslin)



Museum in Koszalin

DIE KÜSTE VON



ŚWINOUJŚCIE (SWINEMÜNDE)

Der schöne vorpommersche Kurort lädt sowohl zur ruhigen Entspannung als auch zur aktiven Freizeitgestaltung ein. Zahlreiche Radwege und -trassen führen durch die Stadt und verbinden die wichtigsten Punkte des Ortes – das Stadtzentrum, den Hafen, das Seeviertel und die Grenzübergänge zu Deutschland. Die Stadt zeichnet sich durch einen weitläufigen Strand aus, der zu jeder Jahreszeit viele Besucher anlockt. Das Symbol von Świnoujście ist die Stawa Młyny (Mühlenbake) (ein weißes Schifffahrtszeichen in Form einer Mühle). Hier können zudem der höchste Leuchtturm an der Ostsee und Festungsanlagen aus dem 19. Jahrhundert – Fort Engel, Fort West, Fort Gerhard – bewundert werden. Auch ein Besuch der Unterirdischen Stadt auf der Insel Wolin, des Fischereimuseums, des Aussichtsturms und der steinernen Wellenbrecher sollte eingeplant werden.

MIĘDZYDROJE (MISDROY)

Einer der bekanntesten Badeorte in Vorpommern, berühmt für sein jährliches Festival der Stars, die Seebrücke oder die schöne Architektur entlang der Promenade. Das Planetarium, das Ozeanarium, das Naturkundemuseum und das Wachsfigurenkabinett bieten einzigartige Erlebnisse. In der Umgebung von Międzyzdroje lohnt sich auch ein Besuch des Wisentgeheges und der Aussichtspunkte auf dem Gosan-Berg und der Kawcza Góra, des türkisfarbenen Sees in Wapnica, ein Ausflug auf den Zielonka-Berg oder der mittelalterlichen Festung in Lubin, von der aus man einen Blick auf das Stettiner Haff, das umgekehrte Delta der Swina und das Land der 44 Inseln hat.



Stawa Młyny w Świnoujściu
(Mühlenbake in Swinemünde)



Mole in Międzyzdroje (Misdroy)

DZIWNÓW (DIEVENOW)

Die Stadt liegt zwischen dem Zalew Kamieński (Camminer Bodden) und der Ostsee. Die Lage ist ideal für Wassersport (u. a. Segeln, Kitesurfen, Wakeboarding, Windsurfen), Wandern und aktive Freizeitgestaltung. Auch für Kanufahrer und Angler gibt es günstige Bedingungen. Dziwnów ist auch ein familienfreundlicher Badeort, der im Sommer sehr lebendig ist. Sein Angebot wird durch die Sehenswürdigkeiten des nahe gelegenen historischen Kamień Pomorski (Cammin) bereichert.



Rewal (Rewahl)



Dziwnów (Dievenow)

REWAL (REWAHL)

An der Küste um Rewal gibt es nicht weniger als 6 Badeorte, in denen man aktiv seine Zeit verbringen kann. Wer sich für die Geheimnisse der Meere und Ozeane interessiert, sollte unbedingt den Walpark besuchen. Es handelt sich um einen Ort zum Spielen und Lernen zum Thema Meer, wo u. a. Nachbildungen von Unterwasserlebewesen aufgestellt wurden.



Międzyzdroje (Misdroy)

DIE KÜSTE VON



MRZEŻYNO (DEEP)

Der bezaubernde Hafen und der schöne Strand ziehen viele Urlauber an, die Stadt ist zudem ein idealer Ort für Radtouren. Der örtliche Abschnitt des Velo Baltica ist ein moderner, beleuchteter und gut ausgeschilderter Radweg mit Rastplatz, Boxen und Fahrradabstellplätzen.

KOŁOBRZEG (KOLBERG)

Kolobrzeg ist ein Kur- und Badeort mit internationalem Ruf. Seine natürlichen Reichtümer unterstützen seit Jahren die Regeneration von Körper und Geist, was durch ein reiches kulturelles Angebot und historische Erinnerungstücke ergänzt wird. Die Altstadt wird von der Kathedralbasilika Mariä Himmelfahrt aus dem 13. Jahrhundert dominiert. Touristen besuchen gerne den Leuchtturm und den Hafen, schlendern über die Seebrücke und die Strandpromenade. Kinder und Erwachsene wählen gern eine Kreuzfahrt auf einem wunderschönen Piratenschiff.



Rathaus in Kolobrzeg (Kolberg)



Mole in Kolobrzeg

USTRONIE MORSKIE (HENKENHAGEN)

Die Gemeinde ist berühmt für ihre schönen Sandstrände und für einen Ort, an dem man eine Reise in die Vergangenheit unternehmen kann. Im örtlichen Brot-Freilichtmuseum können Sie traditionelle Backwaren probieren, die vor Ihren Augen hergestellt werden.

MIELNO (GROSSMÖLLEN)

Mielno pulsiert das ganze Jahr über. Im Winter findet hier ein Internationales Treffen der Eisbader statt. An der Strandpromenade steht eine Walross-Statue – das Symbol der Eisbader. Im Sommer hingegen ist es ein angesagter Urlaubsort, der von zahlreichen Urlaubern besucht wird und als Ort hervorragender Unterhaltung bekannt ist.

DARŁOWO (RÜGENWALDE)

Geburtsstadt von Erik von Pommern – König von Norwegen, Dänemark und Schweden. An seine Zeit erinnert das Schloss der pommerschen Herzöge, das über Darlowo thront. Machen Sie einen Spaziergang über die einzige Gleitbrücke Polens, die über den Fluss Wieprza führt. Touristen, die ein unvergessliches Abenteuer erleben möchten, können vom Hafen von Darłowo aus zum Dorschfang aufbrechen.



*Mieleńska Promenada Przyjaźni
(Promenade der Freundschaft in Großmöllen)*



Ausziehbare Brücke in Darłowo (Rügenwaldermünde)



Strand in Świnoujście

INSELN



WOLIN IST DIE GRÖSSTE INSEL POLENS

Sie grenzt im Westen an den Meeresarm der Świna, im Norden an die Ostsee, im Osten an die Dziwna, einen Mündungsarm der Oder, und den Zalew Kamiński (Camminer Haff) sowie im Süden an das Stettiner Haff. Auf der Insel befinden sich die bekannten Ferienorte Miedzyzdroje und Świnoujście, die historische Stadt Wolin und viele andere Orte, die einen Besuch wert sind.

Der nordwestliche Zipfel Polens ist seit Jahrzehnten ein Anziehungspunkt für Touristen, hat sich aber dennoch einen einzigartigen natürlichen Charakter bewahrt und verbirgt sorgfältig seine Geheimnisse. Diese bestehen aus Dutzenden von Inseln, auf denen Natur, menschliche Siedlungen und intensiver Tourismus nebeneinander existieren, sich vermischen und aufeinander einwirken. Auch an geschichtlichen Spuren aus vergangenen Jahrtausenden und jüngeren Zeiten mangelt es nicht. Die vorpommerschen Inseln sind für Natur, Abenteuer und Spaß über das ganze Jahr bekannt.



Woliński Park Narodowy (Nationalpark Wolin)



Rückstromdelta der Świna (Świna)

LAND DER 44 INSELN

Die Achterwasser des Świna-Deltas, die Insel Wolin, ein Stück Ost-Usedom, Karsibór und Dutzende kleinerer Inseln bilden diese einzigartige Region voller Vögel. Die Naturrefugien, Wälder und Parks in und um Świnoujście werden jeden begeistern, der sich in der Natur erholen möchte. Dies ist ein Paradies für Liebhaber von Tourismus und Wassersport. Er ist ideal für Radfahrer, aber auch für Segler, Kajakfahrer und Surfer. Auch Schifffahrten sind hier möglich. Diese Region ist ein Fenster zur Welt. In nur wenigen Augenblicken erreichen Sie die Kaiserbäder auf der deutschen Seite der Insel Usedom. Mit der Fähre gelangt man nach Skandinavien. In der Stadt selbst ist ebenfalls eine Menge los. Kulturelle, geschichtliche und sportliche Veranstaltungen garantieren sowohl Erwachsenen als auch Kindern unvergessliche Erlebnisse.

NATIONALPARK WOLIN

hier leben 270 geschützte Tierarten, darunter mehrere Seeadler, die sein Wahrzeichen sind. Die Touristen erwarten hier ein Wisentreservat, die Steilküste, der Berg Zielonka und die Perle des Parks – der Jezioro Turkusowe (Türkissee).



Nationalpark Wolin

INSELN



JEZIORO TURKUSOWE (TÜRKISSEE)

Hier gab es früher eine Kreidemine, die für die damaligen Zementwerke arbeitete. Nach Einstellung des Abbaus begann sich die Grube allmählich mit Wasser zu füllen. Heute zeichnet sich der See durch die einzigartige Farbe des Wassers aus, der er seinen Namen verdankt. Dies ist auf die Aufspaltung des Sonnenlichts im Wasser und die Reflexion der Spiegelungen auf dem hellen Kalkboden zurückzuführen.

KAWCZA GÓRA

Der Aufstieg auf den Aussichtspunkt Kawcza Góra beginnt in Międzyzdroje, hinter dem Tor des Nationalparks Wolin. Es gibt auch eine Treppe, die direkt vom Strand aus nach oben führt. Der Hügel liegt 61 m über dem Meeresspiegel und bietet einen einzigartigen Blick auf die Pommersche Bucht.

GOSAŃ (GOSAN-BERG)

Wer in der Nähe von Międzyzdroje ist, sollte einen etwa 4 km entfernten Ort aufsuchen, an dem der Weg auf den Gosań beginnt. Mit 93 Metern über dem Meeresspiegel ist er die höchste der Klippen auf Wolin. Auf der Spitze des Hügels steht der Turm eines Beobachtungspostens der deutschen Küstenartillerie aus dem Zweiten Weltkrieg.





LUBIN

Ein spektakulärer Aussichtspunkt, von dem aus man einen unglaublichen Blick auf das Stettiner Haff, den Archipel der 44 Inseln, die Flussmündung der Świna und den See Wicko Wielkie (Großer Vietziger See) genießen kann. Von der Klippe aus lassen sich Wildvögel und Schiffe beobachten. Centrum Słowian i Wikingów w Wolinie

SLAWEN- UND WIKINGERZENTRUM IN WOLIN

Im Freilichtmuseum von Wolin können Sie eine Zeitreise in das frühe Mittelalter unternehmen. Hier erfahren die Touristen etwas über das Leben und die Arbeit der einfachen Bewohner der Siedlung – Töpfer, Bergleute, Juweliere und Fischer, können die Kämpfe der alten Krieger beobachten und einen Blick in eine mittelalterliche Hütte werfen. Im Laufe des Jahres finden im Freilichtmuseum verschiedene Veranstaltungen statt, von denen das in diesem Teil Europas größte Fest der Slawen und Wikinger am spektakulärsten ist. Hier treffen sich Rekonstrukteure aus der ganzen Welt, um Szenen wie aus dem Mittelalter nachzustellen.



Skansen Słowian i Wikingów na Wyspie Ostrów
(Freilichtmuseum der Slawen und Wikinger auf der Insel Ostrów)

ODERTAL



Abseits der beliebten Touristenrouten liegt ein Gebiet, das reich an historischen Denkmälern und Naturschätzen ist und das es lohnt, aktiv zu erkunden – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kajak. Es liegt in der Nähe von Szczecin, aber man kann hier auch die Ruhe und den Charme von Kleinstädten finden. Die Oder durchquert eine Region, in der die wichtigsten Schlachten um die polnische Staatlichkeit geschlagen wurden und die materielle und geistige Kultur entstand.

MIĘDZYODRZE (ZWISCHENODERLAND)

Ist ein von der Oder geschaffenes Überschwemmungs- und Feuchtgebiet, das sich südlich von Szczecin erstreckt. Seine Erkundung auf dem Wasserweg kann am Yachthafen im Dorf Siadło Dolne begonnen werden, wo man ein Kajak oder ein Boot besteigen kann. Das Gebiet von Międzyodrze besteht aus zahlreichen Inseln und Kanälen. Die Flora und Fauna in diesem Torfmoor ist einzigartig in Europa. Zahlreiche Tierarten wie Biber, Fischotter, Rehe und Wölfe sind im Landschaftspark Unteres Odertal zu finden. Er ist ein Paradies für alle, die gerne wilde Vögel beobachten. In den Gewässern des Gebiets leben u. a. Brassen, Aale, Rotaugen und Schleien. Hier kann man Ruhe und Frieden finden und einen engen Kontakt zur Natur erleben. Es reicht aus, ein Kajak zu mieten und das Abenteuer zu beginnen.

KOŁBACZ (KOLBATZ)

Das Dorf beherbergt die Überreste beeindruckender Klostergebäude. Die ehemalige Zisterzienserabtei ist in die Liste der Kulturdenkmäler eingetragen. Die noch heute genutzte Kirche vermittelt einen Eindruck von der Größe, dem Umfang und dem geistigen Reichtum dieser Einrichtung, hier finden zahlreiche künstlerische Veranstaltungen statt.



Międzyodrze (Zwischenoderland)



Zisterzienserabtei in Kolbacz (Kolbatz)



Krzywy Las (Krummer Wald)

KRZYWY LAS (KRUMMER WALD)

Ein solch geheimnisvoller und seltsamer Wald ist nirgendwo anders in Polen zu finden. Hier gibt es Kiefern, deren Stämme entgegen den Gesetzen der Natur gebogen wachsen. Der Grund für die Errichtung dieser ungewöhnlichen Zucht ist unbekannt. Es gibt viele fantastische und Verschwörungstheorien, um ihre ungewöhnliche Form zu erklären.

GRYFINO (GREIFENHAGEN)

Die weiter südlich und am Ufer der Oder gelegene Stadt hat mittelalterliche Ursprünge. Erwähnenswert sind die Backsteinkirche Mariä Geburt und die Reste der Stadtmauer mit dem erhaltenen Brama Bańska (Sankt-Georgs-Tor). Gryfino ist der beste Ausgangspunkt für die Erkundung des „Westpommerschen Amazonas“, d. h. des in Europa einzigartigen Gebiets Międzyodrze.



Gryfino

WIDUCHOWA (FIDDICHOW)

In Widuchowa können Sie von einer Aussichtsplattform aus das außergewöhnliche Panorama des Unteren Odertals – des polnischen Landschaftsparks Unteres Odertal und des deutschen Nationalparks Unteres Odertal – genießen. Seine Weite ist fesselnd und einprägsam. Das Bauwerk wurde auf dem Slawischen Berg errichtet, der 72,6 m über dem Meeresspiegel liegt.

BANIEWICE (MARIENTHAL)

In Baniewice befindet sich das größte Weingut Polens – Winnica Turnau. Die nahe gelegene Johanniterburg in Swobnica und die St. Georgs-Kapelle in Banie aus dem 13. Jahrhundert sind ebenfalls einen Besuch wert.



Aussichtsturm in Widuchowa (Fiddichow)

ODERTAL



Chejna (Königsberg in der Neumark)

CHOJNA (KÖNIGSBERG IN DER NEUMARK)

Von der Bedeutung und Wichtigkeit der Stadt zeugen die monumentalen Denkmäler der Backsteingotik, die bis heute erhalten geblieben sind – das Rathaus, die Stadtmauer mit ihren prächtigen Toren, die Überreste des ehemaligen Augustinerklosters und das dominierende Wahrzeichen, die St. Marienkirche. Am Ortsausgang steht ein gewaltiges Naturdenkmal – die Platane „Olbrzym“ (Riese), das größte Exemplar dieser Art in Polen und einer der größten Bäume überhaupt.

TRZCIŃSKO-ZDRÓJ (BAD SCHÖNFLIESS)

Die kleine Stadt diente viele Jahre lang als Kurort. Bekannt ist sie unter anderem für den erhaltenen Ring aus Steinmauern, die gotische Kirche und das reich verzierte gotische Rathaus.

CEDYNIA (ZEHDEN)

Eine der bedeutendsten Städte der polnischen Geschichte. Der meistbesuchte Punkt ist sicherlich der Berg Cziczbor (54,5 m über dem Meeresspiegel), der an den Ort der berühmten siegreichen Schlacht der Truppen von Mieszko I. gegen die des sächsischen Markgrafen Hodo im Jahr 972 erinnert. In Cedynia lohnt es sich, das Regionalmuseum zu besuchen und die Überreste des ehemaligen Zisterzienserklosters (heute ein Hotel mit Restaurant) zu besichtigen oder den Aussichtsturm zu besteigen.



Aussichtsturm in Cedynia



Europabrücke Siekierki – Neurudnitz

BRÜCKE IN SIEKIERKI (ZÄCKERICK)

Die alte Eisenbahnbrücke, die Polen und Deutschland verbindet, wurde in eine touristische und architektonische Attraktion verwandelt. Der Radweg Trasa Pojezierzy Zachodnich (Route der Westlichen Seenplatten) beginnt hier. Ziel der Fahrradausflüge kann etwa eine auf den Brückenfeldern errichtete Aussichtsplattform sein. Sie ist überdacht und bietet gleichzeitig eine weitere Etage mit einem beeindruckenden Blick auf die Oder sowie die bemerkenswerten Rozlewiska Kostrzyneckie (Küstriner Auen) und das neu eingerichtete Naturschutzgebiet „Gęsi Bastion pod Starą Rudnicą“ (Gänsebastion bei Alt Rudnitz).

MORYŃ (MOHRIN)

Die malerische Stadt liegt am Ufer des Sees Morzycko (Mohriner See) hinter mittelalterlichen Steinmauern. Von besonderem Interesse – nicht nur für Kinder – ist ein Spaziergang entlang der Allee der Stars des Pleistozäns mit Modellen von Tieren aus der Eiszeit und Abgüssen ihrer Spuren im Maßstab 1:1.



Moryń (Mohrin)

MIESZKOWICE (BÄRWALDE IN DER NEUMARK)

Der Legende nach gab es in Mieszkowice eine Burg, die von Mieszko I. gegründet wurde, der sich auf einem Jagdausflug in dieser Gegend aufhielt. Wie im Mittelalter ist das Zentrum des heutigen Mieszkowice ein großer Stadtplatz mit dem Rathaus, die Altstadt ist von einer fast vollständig erhaltenen Steinmauer umgeben.

REGION DES NATIONALEN GEDENKENS

Umfasst für die Geschichte der polnischen Armee wichtige Orte: Cedyńia, Siekierki, Stare Łysogórki (Alt Lietzegörick), Gozdowice (Güstebiese), Czelin (Zellin). Diese verbinden zwei bedeutende Schlachten mit einer Klammer der Geschichte – den Sieg der Krieger von Mieszko I. und die Querung der Oder durch die Soldaten der Ersten Polnischen Armee am 16. April 1945. Die Erinnerung an diese heldenhaften Ereignisse wird durch an der Oder gelegene Denkmäler, Soldatenfriedhöfe und kleine Museen, die in die touristische Landschaft des Oderlandes eingebettet sind, bewahrt. Dies ist eine wichtige Lektion in Geschichte, Patriotismus und Wissen über die Region.



Stare Łysogórki

WESTPOMMERSCHE SEGELROUTE



Trzebież (Ziegenort)



POLNISCHE SEGELROUTE

STETTINER HAFF & OSTSEEKÜSTE

Die Westpommersche Segelroute ist ein Netzwerk aus neuen und modernisierten Häfen und Jachthäfen in Westpommern, die an der Oder, am See Dąbie, in der Umgebung des Stettiner Haffs sowie an der Ostseeküste liegen. Kein anderer Teil Polens bietet so umfassende Segelmöglichkeiten. Hier kann man viele Tage lang von Hafen zu Hafen segeln und seine Fertigkeiten auf unterschiedlichen Gewässern mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden verbessern. Die Entfernungen zwischen den modernen und attraktiven Häfen betragen nicht mehr als 20–30 Seemeilen, was einigen Stunden ruhiger Schifffahrt entspricht.



Czaplinek (Tempelburg)



Międzywodzie (Heidebrink)



Kolobrzeg (Kolberg)

Das bietet die Möglichkeit, sich im Laufe eines Tages zum nächsten Zielhafen auf der Route zu begeben, und ermöglicht ein sicheres, entspanntes Segeln nicht nur für Profis, sondern auch für weniger erfahrene, Segelliebhaber, sogar mit Familie. Die Gewässer sind vielfältig, voller zauberhafter Ecken, und für alle, die auf der Suche nach wahren Abenteuern auf See sind – auch voller Herausforderungen.

Im Süden reicht die Route bis Gryfino. Sie vereint zahlreiche Objekte innerhalb der Grenzen von Szczecin und führt bis zum See Dąbie. In der Umgebung des Stettiner Haffs wird sie von den Häfen und Anlegestellen in Trzebież, Nowe Warpno, Lubczyn, Stepnica und Wolin sowie an den Ufern der Inseln Wolin und in Kamień Pomorski am Zalew Kamieński (Camminer Haff). Weiter verläuft die Route entlang der Westpommerschen Küste, von Swinemünde über Dziwnów, Mrzeżyno, Kołobrzeg und Mielno nach Darłowo.

Die Jachthäfen der Route sind mit einer reichen Infrastruktur ausgestattet – gut vorbereitete Anlegeplätze, Wasser, Strom, Sanitäranlagen, Verleih von Ausrüstung und Campingplätze. Dies ist der perfekte Ort zum Entspannen beim Segeln.



Kamień Pomorski (Cammin)

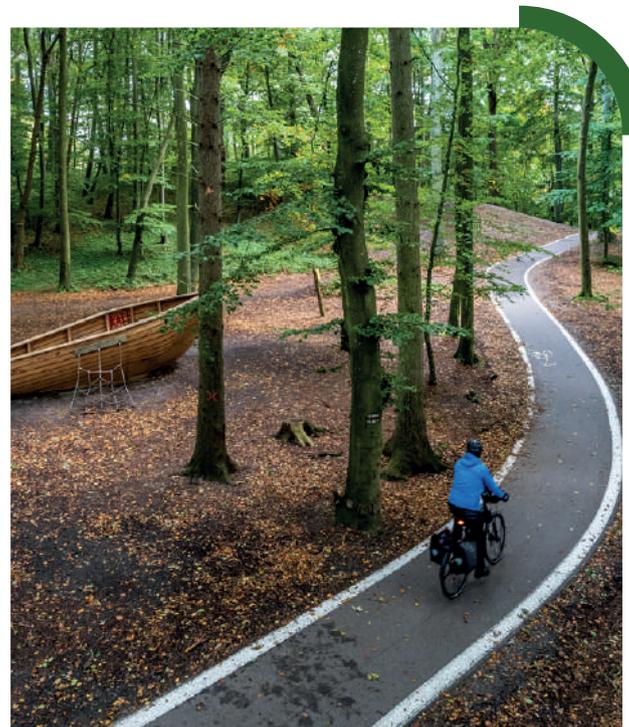
RADWEGE



Die Vielzahl von Grünflächen und die außergewöhnliche Natur Westpommerns laden Touristen zu kürzeren wie auch längeren Radausflügen ein. Die gut gekennzeichneten Radwege und die ausgebaute Infrastruktur sorgen dafür, dass nicht nur geübte Radfahrer, sondern auch Personen mit weniger Kondition diese Form der aktiven Freizeitgestaltung nutzen.

Bei der Planung einer Reise mit dem Rad durch Westpommern sind eine speziell vorbereitete Website sowie eine entsprechende Anwendung behilflich. Dort findet man nicht nur Karten der Radwege, sondern auch 360-Grad-Panoramabilder, Vorschläge für Ausflüge, Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten, Denkmälern und interessanten Events.

Westpommern hat fünf Radwege zu bieten, die so gestaltet sind, dass man sie in Abhängigkeit von der Länge der bewältigten Strecke und der Anzahl der für den Ausflug vorgesehenen Tage verbinden kann. Natürlich müssen nicht alle davon auf dem Rad absolviert werden. Es lohnt sich, Zeit für Entspannung am Wasser einzuplanen oder die Erholung durch die Verbindung von Radausflügen mit anderen Attraktionen zu bereichern, an denen es in dieser Region nicht fehlt.





VELO BALTICA (EUROVELO 10, 13)

Ist eine der interessantesten Radstrecken, die gleichzeitig Teil des internationalen Radwegs EuroVelo 10,13 sind. Sie führt entlang der Westpommerschen Küste und verbindet die beliebtesten Küstenorte. Folgt man der Velo Baltica, kann man u. a. Świnoujście (Swinemünde), Międzyzdroje (Misdroy), Kołobrzeg (Kolberg), Ustronie Morskie (Henkenhagen), Mielno (Großmöllen) und Darłowo (Rügenwalde) besuchen. Jeder dieser Orte ist ein hervorragender Startpunkt für kurze Radausflüge während des Urlaubs am Meer.



RADWEGE



BLUE VELO (3)

Ist der wahre Stolz der Westlichen Seenplatte und eine der beliebtesten Strecken in der Region. Unterwegs kann man unter anderem Szczecin, Dębno, Trzcianko-Zdrój, die Umgebung des Sees Dąbie oder Gryfino besuchen. Die Touristen werden hier von den einzigartigen Landschaften an der Oder begleitet.

STETTINER HAFF RUNDWEG

Ein deutsch-polnischer Rundweg für alle, die sich gerne am Wasser erholen. Viele Abschnitte verlaufen entlang von Gewässern mit direktem Blick auf den See Dąbie und das Stettiner Haff.





Europabrücke Sławkierz – Neuruppin

DER RADWEG WESTLICHE SEENPLATTEN

verläuft durch die Seenplatte von Westen nach Osten der Woiwodschaft. Er verbindet zahlreiche Orte, die Gelegenheit zum Entspannen und Ausruhen bieten, obwohl dieses Gebiet gleichzeitig viel seltener von Touristen besucht wird. Der Radweg bietet die Möglichkeit, den Kontakt zur Natur zu genießen. Er führt durch Trzcianko-Zdrój, Myślibórz, Choszczno, Drawsko Pomorskie, Borne Sulinowo und Szczecinek inmitten von Seen und malerischen Waldlandschaften.

DER RADWEG ALTE EISENBAHNSTRECKE

Ist – wie der Name schon sagt – ein überwiegend über alte Eisenbahnstrecken verlaufender Weg. Die Alte Eisenbahnstrecke durchquert Westpommern von Norden nach Süden. Auf dieser Strecke liegt auch u. a. der Landschaftspark Drawski.



RADWEGE



Pomorze
Zachodnie

MPR

Miejsce
Przyjazne
Rowerzystom



SYSTEM ZUR EMPFEHLUNG FAHRRADFREUNDLICHER ORTE (MPR) IN DER WOJOWDSCHAFT WESTPOMMERN

Westpommern als fahrradfreundliche Region verfügt über ein Empfehlungssystem von Orten, an denen Reisende auf zwei Rädern eine Unterkunft für mindestens eine Nacht finden, ihr Gepäck unterbringen oder ihre Ausrüstung reparieren lassen können. Die Grundvoraussetzungen des MPR-Systems sind die Vereinheitlichung des Niveaus der angebotenen Dienstleistungen, klare Informationen über die Ausstattung und die Attraktionen entlang der Fahrradrouten sowie eine einfache Suche nach Einrichtungen, die zum Netzwerk gehören.

Einrichtungen, die sich um eine Empfehlung für einen fahrradfreundlichen Ort bewerben, müssen in der Woiwodschaft Westpommern liegen (tätig sein) und zu den folgenden Kategorien gehören: Übernachtungsobjekte, gastronomische Einrichtungen, touristische Attraktionen, touristische Informationsstellen, sonstige Handels- und Dienstleistungseinrichtungen. Die Teilnahme am Empfehlungssystem ist kostenlos und freiwillig. Jede legal tätige Einrichtung, die die Nutzungsordnung akzeptiert und die darin aufgeführten Anforderungen erfüllt, kann die Teilnahme am System beantragen.

Eine aktuelle Datenbank mit fahrradfreundlichen Orten, der Nutzungsordnung und einem Antragsformular finden Sie auf der Webseite <https://rowery.wzp.pl/mpr-y>



ÜBERNACHTUNGSOBJEKTE



GASTRONOMISCHE
EINRICHTUNGEN



SEHENSWÜRDIGKEITEN

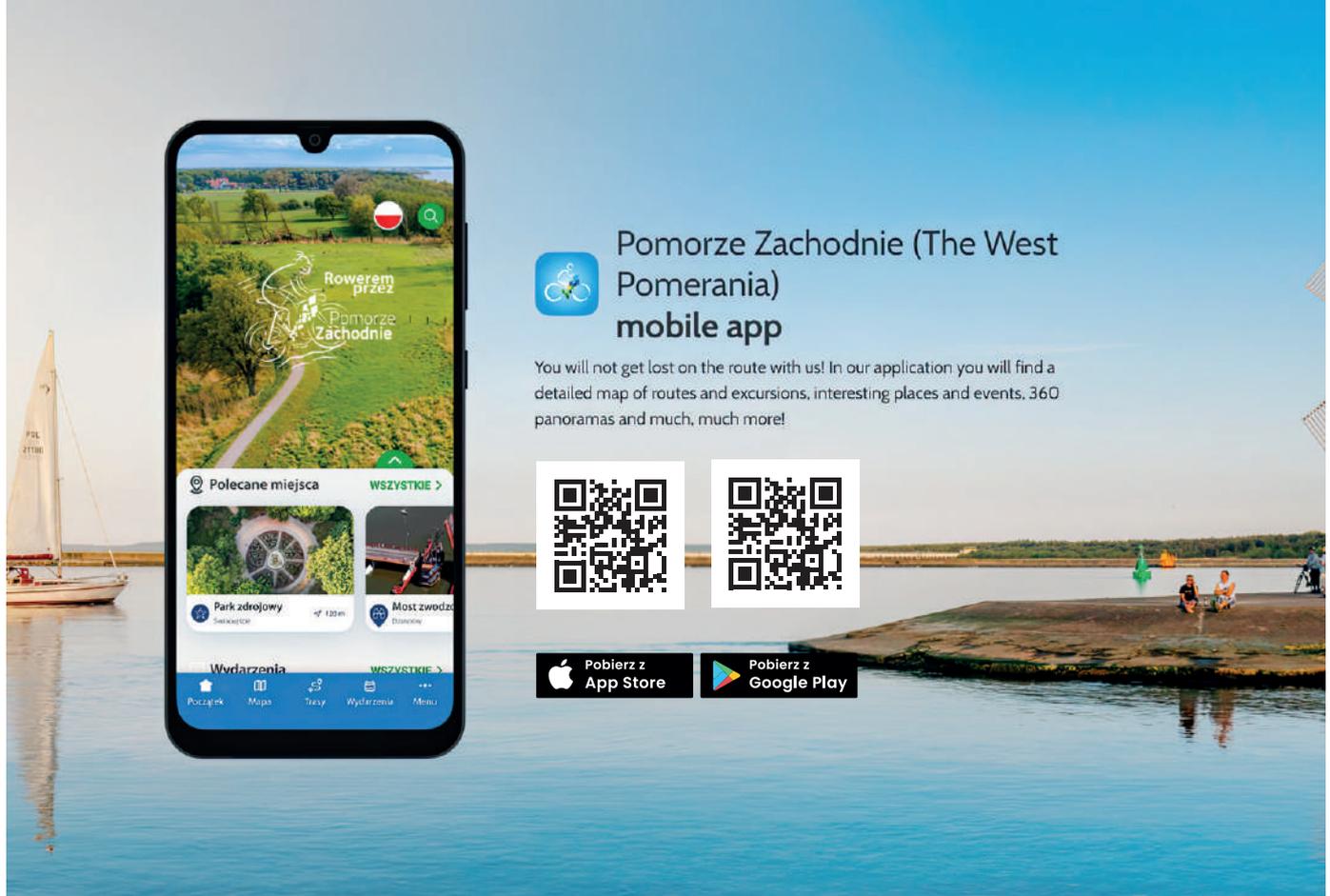


TOURISTISCHE
INFORMATIONSTELLEN



HANDELS- UND
DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE





MOBILER LEITFADEN ÜBER FAHRRADROUTEN UND SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WESTPOMMERN

Westpommern hat eine Fahrrad-App mit dem Namen „Pomorze Zachodnie“ (Westpommern) gestartet. Sie kann kostenlos auf Google Play und im AppStore heruntergeladen werden. Die App umfasst mehr als 1.100 km an Routen und im Bau befindliche Radwege. Auch eine Navigation abseits der üblichen Routen ist möglich. Es stehen mehrere Kartenoptionen (Traseo, Terrain und Satellit) sowie eine Navigation auf Basis der Daten von OpenStreetMap zur Verfügung, so dass der Benutzer selbst eine Tour (exportiert in gpx) mit der Art der Straßenoberfläche und dem Geländeprofil erstellen kann.

Die App „Pomorze Zachodnie“ ist ein einfach zu bedienender und multifunktionaler Führer durch die Region. Mit einem Klick

finden Sie auf Ihrem Smartphone „empfohlene Routen“, „empfohlene Orte“ und „Veranstaltungen“ – bevorstehende Konzerte, Aufführungen, Ausstellungen, Sportveranstaltungen. Die App enthält einen Audioführer. Informationen über die Fahrradrouten und interessanteste Orte in Westpommern sind auf Polnisch, Deutsch, Englisch und Ukrainisch verfügbar. Die Beschreibungen wurden ebenfalls in vier Sprachen verfasst.

In der App finden wir auch viele praktische Informationen für Reisende in der Region, die ihnen helfen, den Weg zu Zelt- und Campingplätzen, Fahrradservices und anderen fahrradfreundlichen Orten zu finden, sowie Fahrradbrochüren in der elektronischen Version.

Die App ist auch auf der Website <https://rowery.wzp.pl/> verfügbar.

POMORSKA DROGA ŚW. JAKUBA (POMMERSCHER JAKOBSWEG)



Bazylika archikatedralna św. Jakuba w Szczecinie
(Jakobskathedrale in Stettin)

Camino de Santiago – der Jakobsweg, ist ein Netzwerk von Strecken, die durch ganz Europa verlaufen, darunter aus Litauen über Polen, Deutschland und Frankreich, bis hin in das spanische Santiago de Compostela an das Grab des Apostels Jakobus. Der Jakobsweg ist von religiöser und kultureller Bedeutung und vereint viele Sakralbauten und Denkmäler. Die Bewältigung des Wegs ermöglicht die Nähe zur Geistlichkeit, Architektur und Kunst, aber auch Treffen mit Menschen, Geschichte und Natur.

Der Westpommersche Abschnitt des Wegs führt an der Küste entlang und verbindet die Kathedralen in Koszalin, Kołobrzeg, Kamień Pomorski und Szczecin. Das Symbol des Wegs ist eine gelbe Muschel auf blauem Hintergrund. Auf die Wanderung sollte der Pilgerpass (der in ausgewählten Startpunkten sowie per Post erhältlich ist) mitgenommen werden – das Sammeln der Stempel bestätigt die Bewältigung der einzelnen Abschnitte und die Verleihung des Abzeichens. Auf dem Weg lohnt sich ein Besuch im Museum der Polnischen Waffen in Kołobrzeg. Dort befindet sich eine mittelalterliche Pilgermuschel, die bei archäologischen Ausgrabungen gefunden wurde.



Konkatedra św. Jana Chrzciciela w Kamieniu Pomorskim
(Dom zu Cammin)

SZLAK TEMPLARIUSZY (ROUTE DER TEMPELRITTER)



Drahim – Zamek Joannitów (Draheim - Burg des Johanniterordens)

Ein echtes Erlebnis für Geschichtsbegeisterte ist die Route auf den Spuren der Tempelritter, die auch in Westpommern tätig waren. Die mittelalterlichen Ritter in ihren Gewändern mit den großen roten Kreuzen ließen sich hier im 13. Jahrhundert nieder. Die Überreste ihres Wirkens können bis heute bewundert werden. Das am besten erhaltene Bauwerk ist die Kapelle der Tempelritter in Chwarszczany. Darüber hinaus sind die Kapelle in Rurka und die Kirche in Banie sehenswert. Neugier wecken auch die geheimnisvollen Schachbretter in den Kirchen in Dolsk, Moryń oder Lubiechowo, deren Entstehung ebenfalls der Aktivität der Templer zugeordnet wird.



Banie (Bahn)



Chwarszczany (Quartschen)

SZLAK CYSTERSKI (ZISTERZIENSERWEG)



Der Zisterzienserorden war einer der wichtigsten Impulsgeber für Entwicklung und Innovation im Mittelalter. In Westpommern fehlt es nicht an Spuren seiner Präsenz.

Diese westpommersche Route, Teil des Europäischen Zisterzienserwegs, führt durch 10 Orte, in denen Aktivitäten des Ordens bekannt sind. Eine Reise auf den Spuren der Zisterzienser bietet nicht nur die Möglichkeit, die Geschichte des Ordens und die einzigartige Sakralarchitektur kennen zu lernen, sondern liefert auch viele spirituelle Erfahrungen.

Die westpommerschen Klöster gehörten sowohl zur männlichen als auch zur weiblichen Linie des Zisterzienserordens. Die größte und am besten erhaltene ist die gewaltige Klosteranlage in Kolbacz.

Hier kann man einzigartige, kunstvoll gearbeitete Rosette an der Westwand der Kirche bestaunen. Das zweite, sehr beeindruckende Gebäude ist das Kloster in Bierzwnik. Die Gebäude des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters in Marianowo sind ein geheimnisvoller Ort. In diesem Kloster lebte Sidonia von Borcke, die der Hexerei verdächtigt wurde, etwa 15 Jahre lang. Weitere Orte, an denen die Überreste mittelalterlicher Zisterzienserklöster zu sehen sind, sind Cedynia, Pełczyce und Koszalin. Winniki (Gemeinde Węgorzyno), wo sich das Kloster der heutigen Zisterzienser befindet, liegt ebenfalls an dem Weg.



SZLAK GRYFITÓW (ROUTE DER GREIFEN-DYNASTIE)



Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinku
(Schloss der Pommerschen Herzöge in Neustettin)

Das Herzogsgeschlecht der Greifen regierte das Herzogtum Pommern mehr als 500 Jahre lang (12. bis 17. Jahrhundert) und war damit eines der am längsten regierenden Geschlechter in ganz Europa. Der Greif (halb Adler, halb Löwe), von dem der Name der Dynastie abstammt, ist seit 800 Jahren das Symbol Polens und Deutschlands, Pommerns und mehrerer Regionen Skandinaviens und zeugt von dem gemeinsamen kulturellen Erbe der Region.

In Vorpommern umfasst der Szlak Gryfitów Orte, die durch eine äußerst interessante Geschichte verbunden sind, welche sowohl historische Elemente als auch Legenden, Anekdoten und erhaltenes materielles Erbe umfasst. Die Besucher können sehen, wie die prächtige Hochzeit von Fürst Bogusław X. mit der polnischen Prinzessin Anna Jagiellonka auf dem Stettiner Schloss aussah, oder die Zelle der Hexe Sidonia, deren Fluch zum Aussterben der Dynastie beigetragen haben soll, oder wie die Karte des Lubinus, eine der größten Leistungen ihrer Art im Europa des 17. Jahrhunderts, erstellt wurde. Der Ausflug kann zudem die Suche nach dem Schatz von Prinz Eric von Pommern umfassen – dem großen König von ganz Skandinavien und baltischen Piraten.



Kościół św. Marii Magdaleny w Sowińcu
(Maria-Magdalena-Kirche in Hinzendorf)



Konkatedra św. Jana Chrzciciela w Kamieniu Pomorskim
(Dom zu Gammin)

LEUCHTTURMROUTE



Leuchtturm Niechorze (Horst)

LEUCHTTURM ŚWINOUJŚCIE

Turmhöhe 64,8 m, Leuchtweite 46,4 km, Baujahr 1857.

Der Leuchtturm steht am Fuß der östlichen Wellenbrecher, an der Mündung des Flusses Świna in das Meer. Er ist die höchste (308 Stufen bis zur Aussichtsplattform) an der Ostsee, einer allgemein der höchsten der Welt sowie die höchste unter den Backsteinbauten.

LEUCHTTURM KIKUT

Turmhöhe 18,2 m, Leuchtweite 29,6 km, Baujahr 1962.

Der Leuchtturm befindet sich im Nationalpark Wolin auf einer hohen Klippe an der Küste, etwa 300 Meter vom Ufer entfernt. Er wurde auf dem Fundament eines ehemaligen Orientierungs- und Aussichtsturms errichtet.

LEUCHTTURM NIECHORZE

Turmhöhe 45 m, Leuchtweite 37 km, Baujahr 1866.

Auf der hohen, mit dichtem Wald bewachsenen Steilküste in Niechorze steht ein Leuchtturm mit der charakteristischen Form eines achteckigen Turms mit angrenzenden zweistöckigen Wohngebäuden. Dank seiner großartigen Architektur ist er einer der schönsten an der Ostsee.

Leuchtturm in Swinoujście

36

LEUCHTTURM KOŁOBRZEG

Turmhöhe 26 m, Leuchtweite 29,6 km, Baujahr 1946.

Der Leuchtturm befindet sich am Fuße des Wellenbrechers, der die Einfahrt zum Hafen von Kołobrzeg schützt. Er bietet Ausblicke auf die Kais und Gebäude, das Meer und den Kurpark. Er wurde an der Stelle eines alten Leuchtturms errichtet, der 1945 von den sich zurückziehenden deutschen Soldaten gesprengt wurde. Heute befindet sich im Untergeschoss des Leuchtturms ein Mineralienmuseum.

LEUCHTTURM GAŠKI

Turmhöhe 49,8 m, Leuchtweite 43,5 km, Baujahr 1878.

Der runde, rote Backsteinturm erhebt sich über den Wald, der am flachen Meeresufer wächst. Die Materialien für den Bau wurden auf dem Seeweg transportiert und auf einer eigens errichteten Plattform abgeladen.

LEUCHTTURM DARŁOWO (DARŁÓWKO)

Turmhöhe 22 m, Leuchtweite 27,8 km, Baujahr 1885.

Als der quadratische Turm, der an das Gebäude der Lotsenstation angrenzt, 1927 um ein Stockwerk aufgestockt wurde, entstand ein Leuchtturm, der bis zum heutigen Tag unverändert geblieben ist. Am Fuße des östlichen Wellenbrechers gelegen, der die Einfahrt zum Hafen von Darłówo abdeckt. Von seinen Fenstern aus kann man die Marienkirche und die riesigen Getreidesilos in Darłowo oder die Windmühlen bei Żukowo Morskie bewundern.

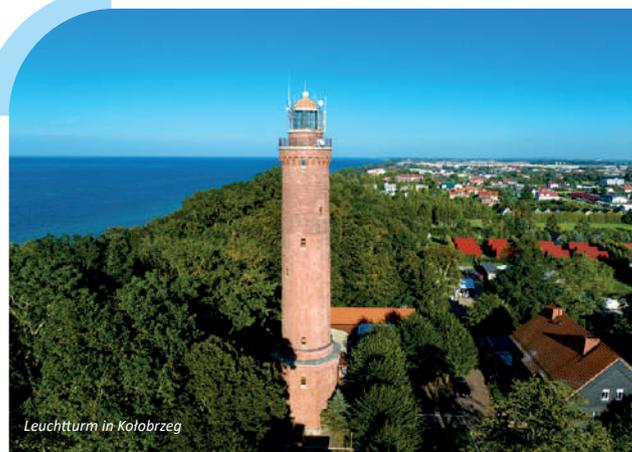
LEUCHTTURM JAROSŁAWIEC

Turmhöhe 33,3 m, Leuchtweite 42,6 km, Baujahr 1838.

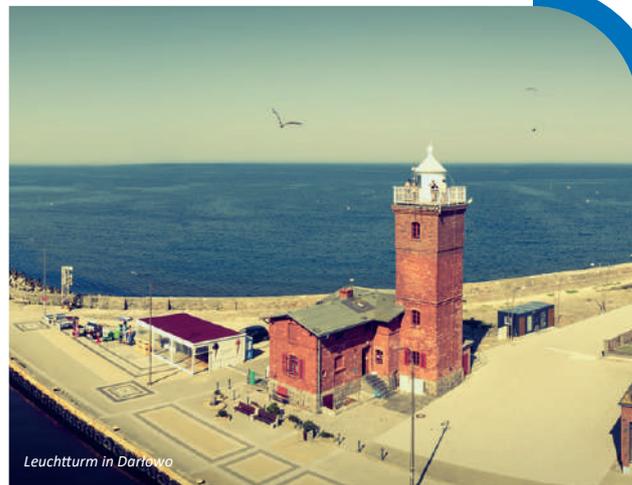
Zwischen Darłowo und Łeba wurde 1838 ein Leuchtturm in Form eines hohen, vierstöckigen, runden Turms aus rotem Backstein in Betrieb genommen. Er ist bis heute in Betrieb und empfängt gleichzeitig Touristen von seinem Balkon aus kann man das Meer und die beiden großen Küstenseen bewundern.



Leuchtturm Gąski (Funkenhagen)



Leuchtturm in Kołobrzeg



Leuchtturm in Darłowo



POJEZIERZE WAŁECKIE (KRONER SEENPLATTE)

Die Wälder, Flüsse und Seen rund um Wałcz (Deutsch Krone) ziehen Kanufahrer, Radfahrer, Sonnenanbeter, Pilzsammler und Angler ebenso an wie Liebhaber der ruhigen Erholung. Es gibt eine vielfältige Fauna und Flora, darunter Mufflons, Hirsche und die seltenen Wisente. Die Erkundung der schönen Landschaften oder der erhaltenen Festungsanlagen des Pommernwalls kann mit einer Kanufahrt oder der Entdeckung sakraler Architektur in den in Wäldern versprengten Dörfern kombiniert werden.

WAŁCZ

Stadt und Umgebung locken Touristen mit vielen Attraktionen an. Das sind insbesondere die außergewöhnlich sauberen Wälder, Seen, Naturdenkmäler und Naturschutzgebiete, das hiesige Heimatmuseum Muzeum Ziemi Wałeckiej und die Grupa Warowna Cegielnia (Werkgruppe Ziegelei) – ein Element des Pommernwalls. Auf Gäste wartet ein reiches Sport- und Freizeitangebot, darunter gepflegte Strände, gut gekennzeichnete Wander- und Radwege sowie Wasserstraßen. Eine große Attraktion in Wałcz ist das landesweit berühmte Olympische Vorbereitungszentrum, wo Sportler sich auf die Olympischen Spiele im Rudern und Kanusport vorbereiten.



Wałcz (Deutsch Krone)



Zamek Tuczno (Schloss Tütz)

TUCZNO (TÜTZ)

Hier befindet sich das Zamek Wedłów (Schloss Wedel) das Elemente des gotischen und barocken Stils vereint. Es stammt aus dem 14. Jahrhundert und liegt zusammen mit dem umgebenden Park auf einer kleinen Anhöhe zwischen den Seen Tuczno, Zamkowe und Liptowskie. Heute beherbergt das Schloss das Haus des kreativen Schaffens der Vereinigung Polnischer Architekten mit einem Konferenzzentrum, einem Hotel und einem Restaurant. Das Gebäude ist von einem über vier Hektar großen Park umgeben.

MIROSLAWIEC (MÄRKISCH FRIEDLAND)

Miroslawiec (Märkisch Friedland) ist die Heimat einer Wisentherde. Auch das Sommerdorf Strączno (Stranz) ist einen Besuch wert. In der Nähe befindet sich der magische Magnetberg, ein weltberühmter Hügel, auf den Autos im Leerlauf auffahren und bei der Abfahrt extra angeschoben werden müssen. Auch das Wasser fließt entgegen der Schwerkraft nach oben. In Człopa (Schloppe) befinden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, darunter ein dendrologischer Park und das neugotische Gerichtsgebäude aus der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Holzkirche im Dorf Wołowe Lasy und die Kirche in Przelewice mit ihrem Jagddekor sind ebenfalls einen Besuch wert.



Muzeum Walk o Wał Pomorski w Miroslawcu
(Museum der Kämpfe um den Pommernwall in Märkisch Friedland)



Jezioro Drawsko (Dratzigsee)

POJEZIERZA DRAWSKIE I SZCZECINECKIE (DRAMBURGER UND STETTINER SEENPLATTEN)

Die malerische Region umfasst mehr als 250 Seen und zahlreiche Flüsse. Wegen dieser natürlichen Gegebenheiten sind beide Seenplatten ein Traumziel für Kanufahrer. Auch Angler kommen hier voll auf ihre Kosten und können in den örtlichen Gewässern beachtliche Fische fangen..

DRAWSKO POMORSKIE (DRAMBURG)

In der Gemeinde gibt es zahlreiche sakrale und utilitaristische Sehenswürdigkeiten sowie Herrenhäuser und Schlösser. Dazu gehören das Stadtzentrum und die Reste der Stadtmauer, die spätgotische Auferstehungskirche, die Friedhöfe und der Stadtpark sowie Kirchen und Paläste, die über zahlreiche Dörfer verstreut sind (u. a. in Janków, Zarańsko, Tabędy, Suliszewo und Radzewo). Im Süden der Stadt befindet sich der Truppenübungsplatz „Drawsko“ – das Ausbildungszentrum der Landstreitkräfte, eine der größten und modernsten Einrichtungen ihrer Art in Europa.

STARE DRAWSKO (ALT DRAHEIM)

Das Dorf ist berühmt für die bemerkenswerten Ruinen der Burg Draheim aus der Zeit zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert. In ihrer Blütezeit wurde die Burg von Mönchen genutzt, unter anderem von den Tempelrittern und den Johanniter-rittern.



Drawa (Drage)



Stare Drawsko (Alt Draheim)

Es gab hier eine Münzstätte, auch polnische Könige residierten in der Burg. Heute ist sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Es finden viele kulturelle Veranstaltungen, darunter auch Ritterturniere, statt.

SZCZECINEK (NEU STETTIN)

Sehenswert sind die neugotische Kirche Mariä Geburt, das Rathaus, die orthodoxe Pfarrkirche der Heiligen Dreifaltigkeit, der historische Kirchturm des Heiligen Nikolaus, der erhaltene Südflügel des Schlosses der Pommerischen Herzöge, die Getreidespeicher und der schöne Stadtpark. Szczecinek ist umgeben von Gewässern mit einem breiten Angebot an verschiedenen Formen der aktiven Freizeitgestaltung. Durch die Stadt führen auch einige interessante Wanderwege.

CZAPLINEK (TEMPELBURG)

Die Stadt liegt am See Drawsko (Dratzigsee). Hier befindet sich das Schloss Stawogród. Dieses Objekt ist eine Rekonstruktion einer frühmittelalterlichen Festung. Dieses Freilichtmuseum zeigt alte Gebäude, historische Rekonstruktionen und Vorführungen alter Handwerke. Czaplonek ist bei Seglern und Kanufahrern gut bekannt.

SIEMCZYNO (HEINRICHSDORF)

Die dortige Schloss- und Parkanlage lockt mit barocken Architekturelementen wie der Lindenallee und dem Hainbuchen-Kabinett. Die restaurierten Innenräume beherbergen ein Hotel und zwei Museen und bieten Raum für kulturelle Veranstaltungen.

POŁCZYN-ZDRÓJ (BAD POLZIN)

Die Stadt ist berühmt für ihr Heilbad und den schönen Kurpark, in dem es zahlreiche Einrichtungen für Patienten gibt. Das nahe gelegene Naturschutzgebiet Dolina Pięciu Jezior (Tal der fünf Seen), auch bekannt als Polziner Schweiz, schützt seltene Pflanzen, ein Torfmoor-Ökosystem und einzigartige Landschaften und macht sie für Touristen zugänglich.



Szczecinek (Neustettin)



Siemczyno (Heinrichsdorf)



Polczyn-Zdrój (Bad Polzin)



der Westpommerschen Seenplatte



POJEZIERZA MYŚLIBORSKIE I CHOSZCZEŃSKIE (SOLDINER UND ARNSWALDER SEENPLATTEN)

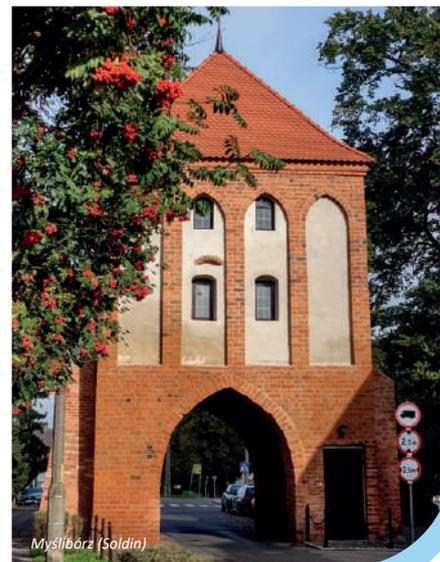
Das Gebiet der Seenplatte erstreckt sich vom Odertal bis zur Dramburger Tiefenebene. Im zentralen Teil der Seenplatte besteht die Landschaft aus malerischen Moränenhügeln und großen Waldgebieten. Am westlichen Rand liegt der Landschaftspark Cedynia, südöstlich – der Landschaftspark Barlinek. Diese Region ist wie geschaffen für Wassersportler und Angler. Zahlreiche Seen laden zum Segeln, Kanufahren, Windsurfen oder Motorbootsport ein. Die meisten Dörfer der Region haben einen mittelalterlichen Ursprung. Die Region erfreut all jene, die Entspannung in der Natur suchen, aber auch die Liebhaber mittelalterlicher Architektur und der Geheimnisse der Vergangenheit.

MYŚLIBÓRZ (SOLDIN)

Die Stadt beeindruckt durch die Würde ihrer Denkmäler, die von ihrer reichen, über 700 Jahre alten Vergangenheit zeugen, darunter insbesondere die Stiftskirche St. Johannes der Täufer sowie die Dominikanerkirche und das Kloster, beide aus dem 13. Jahrhundert. Myślibórz ist von einer malerischen Landschaft mit zahlreichen Wäldern und Seen umgeben, von denen der größte, der See Myśliborskie [Soldiner See], zum Schwimmen und Sonnenbaden, zum Wassersport oder zum Rafting auf dem Fluss Myśła [Mietzel] einlädt. Im nahe gelegenen Psczelnik [Kuhdamm] erinnert ein Denkmal an den berühmten Flugzeugabsturz zweier litauischer Piloten, die an einem Flug zwischen New York und Kaunas teilnahmen. Unter anderem erlebte die berühmte Literaturfigur, Herr Samochozdzik seine Abenteuer in der hiesigen Seenplatte, was viele seiner Fans anzieht.

BARLINEK (BERLINCHEN)

Die charmante Stadt Barlinek liegt am Rande des ausgedehnten gleichnamigen Naturwaldes und ist umgeben von zahlreichen Seen und Wäldern. 1868 wurde hier Emanuel Lasker geboren – Schachweltmeister, Mathematiker und Philosoph, der 27 Jahre lang das Schachreich beherrschte. Ihm zu Ehren wird jedes Jahr im Juli ein Schachfestival veranstaltet. Barlinek wird auch mit der Königin des Barlinecka-Waldes und den zahlreichen mit ihr verbundenen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in Verbindung gebracht, darunter die Barlinek-Tage „Barlineckie Świętojanki“, während derer die Wahl der Königin des Barlinecka-Waldes und der Abschied vom Sommer mit der Wahl der Königin der Speisekammer stattfinden. Barlinek ist als europäische Hauptstadt des Nordic Walking bekannt, denn hier finden die polnischen Nordic-Walking-Meisterschaften statt, an denen die besten Sportler dieser Disziplin teilnehmen.



Myślibórz (Soldin)



Barlinek (Berlinchen)



Aussichtsturm in Ińsko (Nörenberg)

POJEZIERZE IŃSKIE (NÖRENBERGER SEEPLATTE)

Das Gebiet erstreckt sich zwischen Ińsko, Drawsko Pomorskie und Węgorzyn. Es umfasst rund 150 Seen, die von hohen Moränenhügeln umgeben sind. Die außergewöhnlichen natürlichen Vorteile und die Sauberkeit der Gewässer haben dazu geführt, dass das Gebiet als Landschaftspark Ińsko unter Schutz gestellt wurde. Das Gebiet ist besonders attraktiv für Sonnenanbeter, Liebhaber von Waldwanderungen und Pilzsammler.

IŃSKO (NÖRENBERG)

Wer durch Ińsko spaziert, erkennt Elemente des mittelalterlichen Stadtplans und der Festungsmauern. Es gibt auch Stadthäuser aus der Zeit der 19. und 20. Jahrhundertwende. Seit einem halben Jahrhundert findet hier ein Filmfestival statt. Vom 30 Meter hohen Aussichtsturm aus hat man einen herrlichen Panoramablick über das gesamte Gebiet.

CHOCIWEL (FREIENWALDE IN POMMERN)

In Chociwel [Freienwalde in Pommern] lohnt sich ein Besuch der gotischen Kirche aus dem 15. Jahrhundert, des so genannten Müllerhauses und der Fragmente der Verteidigungsmauern sowie des in den 1860er Jahren errichteten Schlosses, das in der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert umgebaut wurde. Dobrzany [Jacobshagen] rühmt sich eines neugotischen Rathauses aus dem frühen 20. Jahrhundert mit einem achteckigen Ecktürmchen und einem seitlichen Risalit. Dort sind auch Spuren von befestigten Siedlungen aus dem 9. und 10. Jahrhundert mit einem doppelten Wall erhalten.



Ińsko (Nörenberg)





GOLF SPIELEN in Westpommern



In Westpommern finden alle Golf-Fans hervorragende Bedingungen, ihre Liebessportart auszuüben. Hier sind Golfplätze entstanden, welche die außergewöhnlichen Bedingungen nutzen – die attraktive Geländegestaltung, den Reichtum an Landschaftsformen, die Bäche und das spezifische Mikroklima. Auch die Nähe zur Grenze ist wichtig, da sowohl Spieler aus Polen als auch aus Deutschland, Skandinavien und anderen Teilen der Welt die Golfplätze kennen und schätzen, von denen jeder eine andere Charakteristik aufweist. Sie sind der Ort sowohl für meisterhafte Schläge als auch des ersten Zaubers und des freudigen Kennenlernens der Geheimnisse dieses Spiels.

BINOWO PARK GOLF CLUB

Einer der ältesten Golfplätze in Polen. Er entstand 1999 am Rande des Naturwalds Bukowa bei Szczecin inmitten blauer Teiche und malerischer Hügel auf dem wunderschönen, natürlichen Gelände des Stettiner Landschaftsparks.

Er umfasst einen 9-Loch-Golfplatz, einen Master-Golfplatz mit 18 Löchern und Trainingsplätze. Im Clubhaus befinden sich ein Restaurant und ein Ausrüstungsverleih.

AMBER BALTIC GOLF CLUB

Das Zentrum liegt in Kołczewo auf der Insel Wolin, 12 Kilometer von Międzyzdroje entfernt. Die 27-Loch-Anlage (18- und 9-Loch-Golfplatz) ist sowohl für Profis als auch für Amateur-Golfturniere ausgelegt.



KAMIEN COUNTRY CLUB

Gelegen im malerischen Ort Grębowo, einige Kilometer von Kamień Pomorski entfernt, inmitten einer wunderschönen Landschaft aus Wäldern und Wiesen. Hier gibt es einen Master-Golfplatz mit 18 Löchern, einen Trainingsplatz (Driving Range). Im Clubhaus befindet sich ein Café.

MODRY LAS GOLF RESORT | PGA NATIONAL POLAND

Der Golfplatz ist in die wunderschöne Landschaft am Ufer zweier Seen eingebettet. Er ist umgeben von Birken-, Kiefern- und Eichenwäldern. Die Natur ist hier außergewöhnlich, und die Golferlebnisse – unvergesslich. Modry Las hat viele internationale Auszeichnungen erhalten, die das steigende Ansehen unter Golfliebhabern bestätigen. Das Objekt umfasst zwei Golfplätze – einen mit 9 Löchern und den Masterplatz mit 18 Löchern (entworfen vom weltweit berühmten Designer – Gary Player). Auf dem Gelände befindet sich auch ein Clubhaus sowie eine Reihe von Unterkünften.





Seit mehr als zehn Jahren entwickelt sich der polnische Weinbau und es entstehen lokale Weingüter mit unterschiedlich großer Fläche. Dank dem einzigartigen Mikroklima ist Westpommern ein Ort mit enormem Enotourismuspotenzial, dessen Erkundung zu einem fantastischen Abenteuer werden kann, das die Besichtigung von Weingütern mit dem Erlebnis der sie umgebenden Schönheit verbindet. Die Weingüter der Region sind mit dem Auto erreichbar, viele dieser Orte liegen jedoch auch an Radwegen und Tourismusattraktionen, womit sie ein zusätzlicher Mehrwert für Touristen sind.

Das Angebot der Weingüter von Westpommern umfasst in der Regel die Besichtigung, Verkostung, Veranstaltung von Feiern und den Verkauf von Wein. Die Eigentümer der Weingüter teilen auch gerne ihr Wissen über den Anbau und die Herstellung von Wein. Außerdem bieten manche von ihnen direkt oder in ihrer Nähe Übernachtungsmöglichkeiten an.



In den Weingütern Westpommerns werden Reben weißer und roter Sorten angebaut, darunter u. a. Cabernet Cortis, Chardonnay, Hibernal, Johanner, Pinot Noir, Regent, Riesling, Rondo, Seyval Blanc und Solaris. Aus diesen Sorten entstehen Weine (liebliche und trockene) Schaumweine voller Geschmack und Aroma.

Interessant ist, dass sich sowohl das größte Weingut Polens (Weingut Turnau) als auch das nördlichste Weingut in Polen (Weingut Darłowo) in dieser Region befinden. Seit Juni 2020 ist der Verein der Weingüter Westpommerns aktiv, der die Eigentümer von Weingütern, Weinliebhaber, Vertreter der Wissenschaft sowie Sommeliers vereint. Seit 2021 findet alljährlich das Westpommersche Weinfest statt, das eine Gelegenheit bietet, nicht nur Weine sondern auch andere Produkte aus der Region zu verkosten, was von Vorträgen, Konzerten und einer einzigartigen Stimmung begleitet wird.



NATUR DER REGION



PARK KRAJOBRAZOWY DOLINY DOLNEJ ODRY (LANDSCHAFTSPARK DES UNTEREN ODERTALS)

Der Park befindet sich inmitten der Auen und Sümpfe im Gebiet Międzyodrza zwischen den beiden Oderarmen. Es ist das größte fluviogene Niedermoor fluvialen Ursprungs in West- und Mitteleuropa. Schutzgebiet einer einzigartigen Fauna – hauptsächlich Vögel – und Flora, die in den Tälern anderer großer Flüsse nicht mehr vorkommen. Charakteristisch sind auch die hydrotechnischen Anlagen, Relikte der Versuche, die Międzyodrza für landwirtschaftliche Zwecke zu nutzen, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr genutzt wurden und ein historisches und kulturelles Zeugnis aus dieser Zeit sind.

IŃSKI PARK KRAJOBRAZOWY (NÖRENBERGER LANDSCHAFTSPARK)

Ziel der Einrichtung dieses Parks war es, die glazial geprägte Landschaft mit all ihren natürlichen Werten zu erhalten. Nahezu 10 % seiner Oberfläche besteht aus Wasser. Das größte Gewässer ist der See IŃsko, der an der tiefsten Stelle 42 m erreicht, mit seiner charakteristischen, abwechslungsreichen Uferlinie und dem kristallklarem Wasser, durch das man den felsigen Grund genau betrachten kann. Im Park gibt es fünf Naturschutzgebiete: Kamienna Buczyzna, Wyspa Soltyski, Głowacz, Krzemieńskie Źródlika, Bórbagno Miałka. Mehr als ein Dutzend Wanderwege und Pfade unterschiedlicher Schwierigkeit, Länge und Form sind dort angelegt worden.

DRAWSKI PARK KRAJOBRAZOWY (DRAMBURGER LANDSCHAFTSPARK)

Sein Highlight sind die kleinen Flüsse, die in ihrem Aussehen und Charakter Miniaturen von rauschenden Gebirgsbächen ähneln. Der Park verbindet Elemente einer Gebirgslandschaft mit zahlreichen Seen – es gibt 77 – und Torfmooren. Er bietet Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Pflanzenarten. In diesem Gebiet befinden sich zudem außergewöhnliche historische Spuren menschlicher Anwesenheit, wie das Schloss Drahim in Stare Drawsko (Palais z. B. in Siemczyn) und die Kirchen, von denen die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit in Czaplonek die reizvollste ist.



CEDYŃSKI PARK KRAJOBRAZOWY (ZEHDENER LANDSCHAFTSPARK)

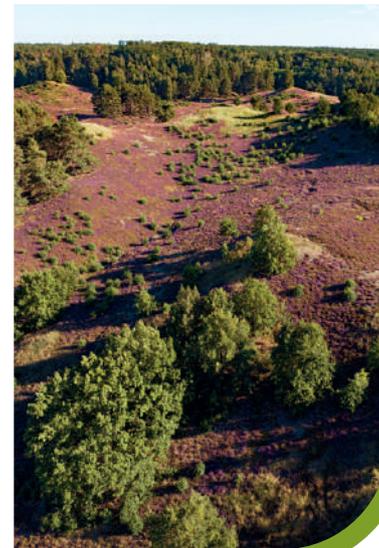
Der Park erzählt eine äußerst interessante geologische Geschichte, deren Zeugen Mammuts und Säbelzahn tiger waren, ebenso wie die zahlreichen Geländeformen, die sich in dieser Zeit gebildet haben, wie Moränen, Hochebenen, in die Talränder eingeschnittene Schluchten und Hohlwege, zahlreiche Quellen und Teiche inmitten der Felder. Dank dieser Elemente verfügt der Park über malerische Landschaften und zahlreiche Aussichtspunkte, von denen aus man das weite Panorama des Unteren Odertals genießen kann.

BARLINECKO-GORZOWSKI PARK KRAJOBRAZOWY (LANDSCHAFTSPARK BERLINCHEN-LANDSBERG)

An der Grenze zwischen zwei Woiwodschaften gelegen, umfasst der Park gleich fünf bemerkenswerte Naturschutzgebiete. Er stellt ein Mosaik aus reizvollen und geheimnisvollen Wasserläufen, schwer zugänglichem Röhricht sowie Sümpfen und schattigen Wäldern dar. Es dominieren frische Mischwälder und frische Nadelmischwälder, aber auch lebendige Feuchtgebiete mit typischer Flora und Fauna sind hier zu finden. Die Landschaft wird in südlicher Richtung durch reißende und reizvolle Flüsse – Santoczna, Petcz (Polka) und der Kłodawski-Kanal – sowie Seen mit engen Kanälen – Mrowinko, Lubie, Chłop, Chłopek – geteilt.

SZCZECIŃSKI PARK KRAJOBRAZOWY (STETTINER LANDSCHAFTSPARK)

Er liegt an der Grenze zwischen Szczecin und den umliegenden Gemeinden und umfasst die Wälder der Buchenheide und das Gebiet der Buchenhügel. Er ist geprägt von schönen Wäldern, malerischen Hügeln, Findlingen, die zu den größten in Westpommern gehören, Quellen und Gewässern. Der Jezioro Szmaragdowe (Smaragdsee) zieht die Besucher wegen der schönen, seltenen Smaragdfarbe des Wassers und seiner Geschichte an. Für Liebhaber der Vergangenheit sind die Kulturgüter des Parks wie das Hügelgräberfeld in Glinna, die künstliche Grotte Zdroje, ehemalige Militäranlagen, darunter eine unterirdische Anlage, das Gasthaus Szmaragd, Sakralbauten in Binowo, Dobropol und Kołowo sowie befestigte Siedlungen und gepflasterte Wege im Bukowa-Urwald eine Attraktion.



GÄRTEN



Ogrody Tematyczne „Hortulus” w Dobrzyca (Themengärten „Hortulus” in Dobrzyca)

Die Westpommerschen dendrologischen Gärten werden nicht nur Naturliebhaber begeistern, sondern auch all jene, die sich von der Hektik der Stadt erholen und allein die Natur genießen möchten.

OGRODY TEMATYCZNE „HORTULUS” W DOBRZYCA (THEMENGÄRTEN „HORTULUS” IN DOBRZYCA)

Die in Dobrzyca bei Koszalin gelegene Anlage aus nahezu dreißig thematischen Gärten ist ein echter Geheimtipp für alle Naturliebhaber, aber auch eine fantastische Attraktion für Familien mit Kindern. Neben klassischen – japanischen oder französischen – Gärten findet man dort auch sensorische Gärten, die Farben, Düften und sogar Klängen gewidmet sind, sowie Nutzgärten – Gemüse-, Kräuter-, Fels- oder Wassergärten. Empfehlenswert ist auch der 2 km entfernt gelegene Garten „Hortulus Spectabilis”. Ein echter Besuchermagnet für Touristen an diesem Ort ist das riesige Labyrinth aus Hecken sowie der Turm mit Aussichtsterrasse, der von der DNA-Doppelhelix inspiriert wurde.



OGRÓD DENDROLOGICZNY W PRZELEWICACH (DENDROLOGISCHER GARTEN IN PRZELEWICE)

Der größte Garten in Westpommern und einer der bekanntesten und am meisten geschätzten in Polen. Anfangs erfüllte er die Funktion eines englischen Schlossgartens, heute erfreut er die vielen Touristen, die ihn besuchen. Der Autor der modernen Gartenkomposition war Conrad von Borsig – Mitglied der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft.

Im Garten befinden sich über 1000 Baum- und Straucharten, die außerordentliche Kompositionen bilden. Die Einzigartigkeit des Gartens in Przelevice basiert auf der Verbindung von architektonischen Elementen mit der sie umgebenden Pflanzenwelt, wodurch er zu einem Ort mit einmaligen optischen Eindrücken wird. Das Gelände wurde in Teile aufgeteilt – Japanischer Garten, Moorheide, Nadelbaumschlucht, Quellsumpf, Felsgarten und vieles mehr. Besonders beachtenswert sind die hier wachsenden Mähnenfichten, Steilulmen, Blaugurken, Chinesischen Guttaperchabäume oder Taschentuchbäume. Interessanterweise entstehen regionale Honigsorten aus Przelevice vor allem auf Basis des Nektars der hier wachsenden Blumen.

OGRÓD DENDROLOGICZNY W GLINIEJ (DENDROLOGISCHER GARTEN IN GLIEN)

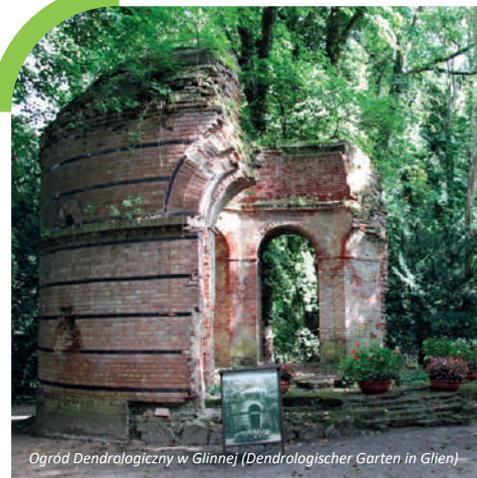
Der 19. Jahrhundert entstandene Garten am Rande des Naturwalds Bukowa unweit von Szczecin erfreut sich bis heute großer Beliebtheit bei den Touristen. Es handelt sich dabei um ein Objekt von hohem ästhetischem Wert, den man in den meisterhaften Pflanzenkompositionen bewundern kann. Darüber hinaus hat der Garten auch eine Bildungsfunktion.

Es lohnt sich, diesen Ort zu verschiedenen Jahreszeiten zu besuchen, um die Schönheit der hiesigen Flora vollständig bewundern zu können. Hier finden wir über 600 Arten und Varianten von Bäumen und Sträuchern aus verschiedenen Ecken der Welt.

Der Garten erfreut das Auge mit seinen außergewöhnlichen Exemplaren, wie der Kollektion aus Aralien, Magnolien und Ahorn sowie einer Riesentanne, einer Weißen Scheinzypresse und vielen anderen.



Pałac w Przelewicach (Palast in Prillwitz)



Ogród Dendrologiczny w Gliniej (Dendrologischer Garten in Glien)



KURORTE UND WELLNESS



Westpommern hat nicht nur schöne Landschaften und Attraktionen für Touristen zu bieten. Diese Region birgt auch Vorräte an Heilschlamm und Sole, während die Meeresbrise reich an Jod ist. Es sind diese unterschiedlichen gesundheitlichen Vorzüge, die dafür gesorgt haben, dass hier ein gut entwickeltes Kurangebot entstanden ist, das Unterkünfte, Behandlungen und Rehabilitation sowie Spa und Wellness umfasst. Die Kurzentren liegen an der Küste sowie im Bereich der Pojezierze Drawskie (Dramburger Seenplatte).

KOŁOBRZEG (KOLBERG)

Der größte polnische Kurort, der vor allem für seine Solequellen und Heilschlamm lager bekannt ist. Er bietet gleichzeitig bis zu siebentausend Kurgästen Platz.

ŚWINOUJŚCIE (SWINEMÜNDE)

Als Kurort für das außerordentliche saubere Klima und die an Jod reiche Luft berühmt. Zusätzlich fördert das Küstenklima eine schnelle Genesung.



KAMIEŃ POMORSKI (CAMMIN)

Neben den natürlichen Heilressourcen, den speziell vorbereiteten Sanatoriumsgebäuden und dem Kurpark finden Touristen hier auch außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten im Bereich der Altstadt.

POŁCZYN-ZDRÓJ (BAD POLZIN)

Einer der attraktivsten Kurorte Polens, der vor allem für seinen außergewöhnlichen Kurpark bekannt ist. Die hiesigen Heilschlammfelder und Solequellen sind bereits seit dem 19. Jahrhundert bekannt.

DĄBKI (NEUWASSER)

Im jüngsten Kurort Westpommerns finden Kurgäste alles, was sie brauchen – das Meeresklima, die an Jod reiche Luft, gesunden Heilschlamm sowie Natriumchlorid-Lager, die die Behandlung vieler Krankheiten und Beschwerden fördern.

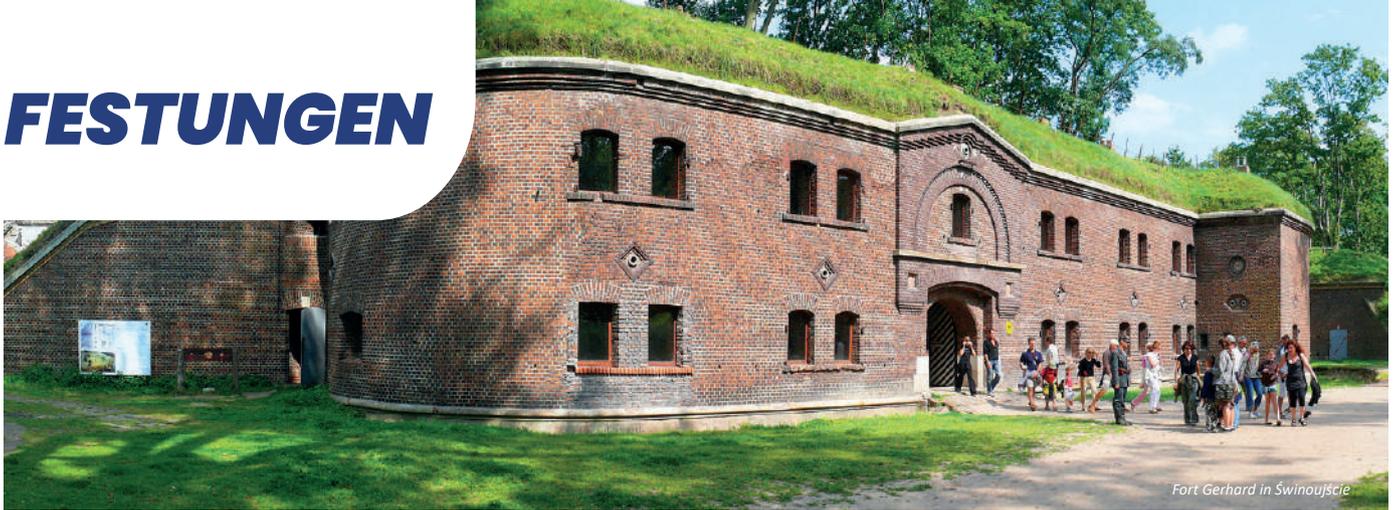


Kamień Pomorski (Cammin)



Polczyn-Zdrój (Bad Polzin)

FESTUNGEN



Fort Gerhard in Swinoujście

BUNKER V3 IN WICKO BEI MIĘDZYZDRÓJE

Es handelt sich um ein Überbleibsel der deutschen Geheimwaffenanlagen aus dem Zweiten Weltkrieg. Es beherbergte Kanonen mit einer Länge von bis zu 125 m und einer Schussweite von über 160 km. Der Lagerbunker ist ein kleines Museum.

MUSEUM DES KALTEN KRIEGES POBORSKO 3001

Das Objekt war Teil eines geheimen sowjetischen Atomwaffenstützpunkts. Bis Anfang der 1990er Jahre war der Standort der Anlage streng geheim. Mehr als 150 sowjetische Soldaten lebten hier. Die Schutzräume wurden für 160 Sprengköpfe vorbereitet. Die letzten Sprengköpfe verließen den Stützpunkt Berichten zufolge im Jahr 1988.

BORNE SULINOWO (GROSS BORN)

Als eine der jüngsten Städte Polens erhielt sie am 15. September 1993 formell das Stadtrecht, während sie auf den polnischen Landkarten erst 1992 erschien. Während des Krieges waren hier große Garnisonen der Nazi-Armee stationiert, nach dem Krieg wurde auf dem Gelände eine geheime sowjetische Militärbasis eingerichtet. Die Stadt ist wie ein Museum oder Freilichtmuseum der Militärarchitektur. Der Wander- und Spazierweg führt vorbei an der ehemaligen Offizierskantine, dem Militärkrankenhaus oder der Villa von General Dubynin. Im August findet hier die Internationale Veranstaltung für Militärfahrzeuge „Gąsienice i Podkowy“ [Ketten und Hufeisen] statt.

TWIERDZA ŚWINOUJŚCIE (FESTUNG SWINEMÜNDE)

Die Festung besteht aus dem Fort Engel und dem Fort West auf der Insel Usedom sowie dem Fort Gerhard und der Unterirdischen Stadt auf der Insel Wolin und hat eine Geschichte, die bis in die preußische Zeit zurückreicht. Sie vereinen die Objekte museale und kulturelle Funktionen.



Museum Bunkier V-3



Borne Sulinowo (Groß Born)

UNTERIRDISCHE ROUTEN VON SZCZECIN

Einer der größten Luftschutz- und Atombombenbunker in Polen. Für die Besucher gibt es drei thematische Routen, die dem Zweiten Weltkrieg, dem Kalten Krieg und der Zeit der Volksrepublik Polen gewidmet sind.

MUZEUUM OBRONY PRZECIWOLOTNICZEJ W KOSZALINIE (MUSEUM DER FLUGABWEHR IN KÖSLIN)

Das Museum besteht aus vier Ausstellungsräumen, in denen die Geschichte des Aufbaus der polnischen Flugabwehrartillerie, der Verlauf der Kämpfe während des Zweiten Weltkriegs und das Schicksal der Artillerie nach dem Ende des Krieges gezeigt werden. Es umfasst eine Sammlung von Uniformen und Erinnerungstücken der Offiziersschule der Flugabwehrartillerie und der Hochschule für Landesverteidigung. Artillerie-, Raketen- und Radargeräte sind in einer Freiluftausstellung zu sehen.

MIEJSKI SZLAK FORTYFIKACJI W KOŁOBRZEGU (ROUTE DER STADTBEFESTIGUNG IN KOLBERG)

Der Wanderweg umfasst Verteidigungselemente mittelalterlicher und moderner Festungsanlagen. Sie zeigt die Geschichte der Verteidigung von Kolobrzeg, die im 14. Jahrhundert mit dem Bau einer befestigten Stadt begann und Ende des 19. Jahrhunderts mit der Auflösung der Festung Kolobrzeg endete. Ein Spaziergang entlang der Route kann mit einem Besuch des Polnischen Waffenmuseums und des Skansen Morski (Maritimen Freilichtmuseums) abgeschlossen werden.

MUZEUUM WOJSK INŻYNIERYJNYCH I ARMII WOJSKA POLSKIEGO W GOZDOWICACH (MUSEUM DER INGENIEURTECHNISCHEN STREITKRÄFTE UND DER POLNISCHEN ARMEE IN GOZDOWICE)

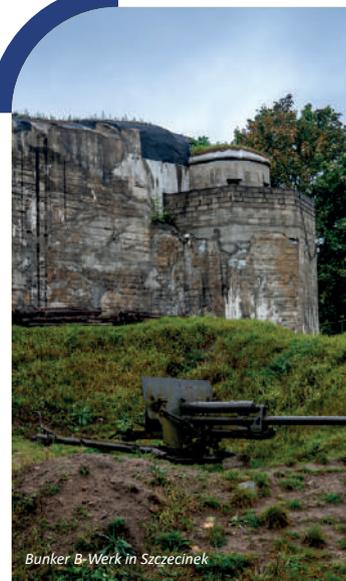
Das Museum ist in einem Gebäude untergebracht, das 1945 das Hauptquartier des Chefs der Pioniertruppen der Ersten Polnischen Armee und Kommandeurs des 6. Pontonbrückenbataillons, General Jerzy Bordziłowski, war. Es beherbergt Erinnerungstücke an die Pioniertruppen der 1. Armee der polnischen Armee. Die Freiluftausstellung umfasst Amphibienfahrzeuge, Boote und Landungsbrücken.

SZLAK UMOCNIEŃ WAŁU POMORSKIEGO (ROUTE DER BEFESTIGUNGEN DES POMMERNWALLS)

Überreste der Festungsanlagen, die 1934 zur Vorbereitung auf den Krieg gebaut wurden. Sie erstrecken sich von der Ostsee bei Darłowo bis zum so genannten Festungsgebiet Międzyrzecz (Meseritz). Bunker und Kampfunterstände wurden in der Gegend von Borne Sulinowo (Groß Born), Mirosławiec, Szczecinek und Wałcz gebaut. Anfang 1945 kam es zu schweren und blutigen Kämpfen um die Durchbrechung des Pommernwalls. Davon zeugen die Spuren von zerstörten Bunkern und Unterständen in den Wäldern der Seenplatten sowie Museumsausstellungen mit einzigartigen Memorabilien: Muzeum Wału Pomorskiego i Militarnej Historii Pomorza (Museum des Pommernwalls und der Militärgeschichte Pommerns) in Szczecinek, Muzeum Walk o Wał Pomorski (Museum der Kämpfe um den Pommernwall) in Mirosławiec, – ein Freilichtmuseum für Festungsanlagen in Wałcz.



Fort Anioła w Świnoujściu
(Engelsfort in Swinemünde)



Bunker B-Werk in Szczecinek



Muzeum Oręża Polskiego w Kołobrzegu (Museum der polnischen Waffen in Kolberg)

PFORTEN DER ZEIT



Neben dem aktiven Tourismus, der Besichtigung von Städten und Spa-Aufenthalten, bietet Westpommern auch „Zeitreisen“. Die Pforten der Zeit sind ein Produkt, das einen näheren Blick auf verschiedene Zeitalter bietet. Neben speziell vorbereiteten Objekten treffen Touristen hier auf Reenactment-Gruppen, die sie in eine Welt vor Jahrhunderten einführen. Der Besuch dieser Orte ist der perfekte, „lebendige“ Geschichtsunterricht.

CENTRUM SŁOWIAN I WIKINGÓW W WOLINIE (ZENTRUM DER SLAWEN UND WIKINGER IN WOLIN)

Im Freilichtmuseum Wolin werden Besucher in die Zeit des frühen Mittelalters versetzt. Sie lernen die Arbeit gewöhnlicher Siedler kennen – Töpfer, Münzer, Juweliere und Fischer, sie sehen sich Kämpfe alter Heere an und werfen auch einen Blick in eine mittelalterliche Hütte. Im Laufe des Jahres finden verschiedene Veranstaltungen im Freilichtmuseum statt, von denen das in diesem Teil Europas größte Fest der Slawen und Wikinger am spektakulärsten ist. Hier treffen sich Rekonstrukteure aus der ganzen Welt, um Szenen wie aus dem Mittelalter nachzustellen, darunter eine große Schlacht zwischen zwei Heerlagern.

MITTELALTERLICHE BURG IN MORYŃ

Die Burg in Moryń ist eine echte Besonderheit für alle Fans des etwas späteren Mittelalters. Hier kann man eine Rekonstruktion der Vorburg, Häuser von Handwerksmeistern, einen Festsaal sowie eine Fechtzone bewundern. Die Besucher nehmen an Outdoor-Spielen, historischen Festen und Workshops teil.



*Skansen Słowian i Wikingów w Wolinie
(Freilichtmuseum der Slawen und Wikinger in Wolin)*



Moryń (Mohrin)



Palast in Siemczyno (Heinrichsdorf)

PAŁAC W SIEMCZYNI (PALAST IN HEINRICHS DORF)

Der am Anfang des 18. Jahrhunderts errichtete Palast in Siemczyno ist der perfekte Ort für eine Reise in die Barockzeit. Darsteller und Erzähler führen Besucher in die Welt der barocken Damen und ehrenwerten Adligen..

PARK ETNOGRAFICZNY – SKANSEN RYBOŁÓWSTWA BAŁTYCKIEGO W NIECHORZU (ETHNOGRAFISCHER PARK – FREILICHTMUSEUM DER OSTSEEFISCHEREI IN HORST)

Das Freilichtmuseum in der Nähe des Leuchtturms in Niechorze umfasst Fischerhütten, eine Bockwindmühle, überdachte Anleger für Fischerboote, einen Brotofen sowie eine Räucherei, die zusammen eine sehr gute Vorstellung vom Leben und von der Arbeit der einstigen Bewohner bieten.

FORT GERHARDA W ŚWINOUJŚCIU (FORT GERHARD IN SWINEMÜNDE)

Das Objekt lässt Touristen und Geschichtsfans Militaria aus dem 19. Jahrhundert kennenlernen. Die Besichtigung des Forts hat die Form einer beschleunigten militärischen Grundausbildung unter der Aufsicht eines „gemeinen“ uniformierten preußischen Soldaten.



Fort Gerharda

BURGEN UND SCHLÖSSER



Zamek Książąt Pomorskich w Szczecinie
(Schloss der pommerschen Herzöge in Szczecin)

ZAMEK KSIĄŻĄT POMORSKICH (SCHLOSS DER POMMERSCHEN HERZÖGE IN SZCZECIN)

Das Schloss ist ein Andenken an eine der größten pommerschen Familien, der Greifen-Dynastie, mit einem Konzertsaal, einem Theater, einer Oper und einem Touristeninformationszentrum.

ZAMEK KSIĄŻĄT POMORSKICH (SCHLOSS DER POMMERSCHEN HERZÖGE) IN DARŁOWO

Polens einziges gotisches Schloss an der Küste. Seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts bewacht es die Stadt. Heute beherbergt es das Regionalmuseum Darłowo.

ZAMEK KSIĄŻĄT POMORSKICH W DARŁOWIE (SCHLOSS DER POMMERSCHEN HERZÖGE) IN SZCZECINEK

Das Schloss liegt malerisch auf einer Halbinsel am Trzesiecko-See. Es ist der ehemalige Sitz der Fürsten aus dem Geschlecht der Greifen. Heute beherbergt es das Konferenz- und Schulungszentrum ZAMEK und eine Kunstgalerie

DRAHIM STARE DRAWSKO (DRAHEIM IN ALT DRAHEIM)

Die Überreste einer befestigten Burg des Johanniterordens auf einer schmalen Landenge zwischen zwei Seen, Drawsko und Żerdno. Aktuell befindet sich im Schloss Drahim ein kleines Museum. Den ganzen Sommer über finden hier Ritterturniere und Vorführungen statt, und Sie können an mittelalterlichen Vergnügungen und Festlichkeiten teilnehmen.

ZAMEK W ŚWIDWINIE (SCHLOSS IN SCHIVELBEIN)

Die mittelalterliche Burg ist heute der Sitz des Kulturzentrums in Świdwin. Die Räume wurden für die Organisation kultureller Veranstaltungen hergerichtet.



Zamek Książąt Pomorskich (Schloss der pommerschen Herzöge) in Darłowo



Zamek w Świdwinie (Schloss in Schivelbein)



Zamek w Krągu (Schloss in Krangen)

ZAMEK WEDŁÓW W TUCZNIE (SCHLOSS WEDEL IN TÜTZ)

Das Schloss wurde im Renaissance-Barock-Stil restauriert, entsprechend seinem Aussehen zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Heute beherbergt es den Verein Polnischer Architekten und ist Sitz eines Konferenz- und Schulungszentrums.

ZAMEK W PŁOTACH (SCHLOSS IN PLATHE)

Der ehemalige Adelssitz wurde im frühen 17. Jahrhundert erbaut und um 1910 erweitert. Der Wiederaufbau nach dem Krieg hob die gotische Form des ehemaligen Gebäudes hervor (Freilegung der Mauern des Wohnturms, der Schießscharten und des Treppenhauses sowie eines Fragments der Verteidigungsmauer) und trennte die Merkmale der späteren Modernisierung im Renaissancestil ab. Das Schloss fungiert als Außenstelle des Staatsarchivs in Szczecin und als Stadtbibliothek.

ZAMEK POŁCZYŃ ZDRÓJ (SCHLOSS IN BAD POLZIN)

Direkt neben dem Marktplatz gelegen, ursprünglich im Besitz der Familie der Greifen. Im Inneren befindet sich die öffentliche Julian-Tuwim-Bibliothek.

ZAMEK W PĘZINIE (SCHLOSS IN PANSIN)

In dem kleinen Dorf Pęzino befindet sich eines der schönsten Kloster- und Ritterschlösser in ganz Pommern. Es hat eine sehr reiche Geschichte, die sich in der Mischung der Stile widerspiegelt: Gotik, Renaissance und Neogotik. Auf Schloss Pęzino können Konferenzen, Symposien, Schulungen, Firmentreffen und Hochzeitsfeiern organisiert werden.

ZAMEK W KRĄGU (SCHLOSS IN KRANGEN)

Das Schloss aus dem 15. Jahrhundert ist einer der interessantesten und am besten erhaltenen Rittersitze der Renaissance in Pommern. Mehr als vier Jahrhunderte lang war es im Besitz der tapferen und ritterlichen Familie Podewils. Es war lange Zeit für seine rauschenden Bälle in reich geschmückten Sälen und seine unvergleichliche Gastfreundschaft bekannt. Heute ist in den Gemächern des Schlosses ein Hotel untergebracht.



Zamek w Tucznie (Schloss Wedel in Tütz)



Zamek w Płotach (Schloss in Plathe)



Palast in Ryman

ZAMEK JOANNITÓW W SWOBNICY (BURG DES JOHANNITERORDENS IN WILDENBRUCH IN POMMERN)

Zu der im 14. Jahrhundert am Ufer des Burgsees errichteten Burg führt eine langen Allee mit Linden und Kastanienbäumen. In ihrer heutigen Form umfasst die Burg Elemente aus allen Bauphasen – vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert und den Erweiterungen aus dem 19. Jahrhundert. Während der Touristensaison kann man den renovierten Turm besteigen. Auch die Überreste der Festungsmauern ziehen Aufmerksamkeit auf sich. Die einzigen Fragmente früherer gotischer Gebäude sind die Keller der Burg.

SCHLOSS IN SIEMCZYN

Barockpalast aus dem 18. Jahrhundert mit Park. Heute beherbergt der Schloss- und Bauernhofkomplex Hotelzimmer und Tagungsräume, zwei Museen und eine Schmiede, in der man an Keramikworkshops teilnehmen kann. Jedes Jahr finden auf dem Gelände des Schlosses die Heinrichs-Tage statt.

PALAST IN TRZEBIATOW

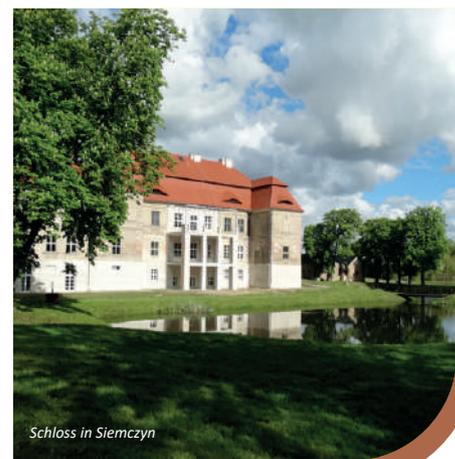
Ein klassizistisches Gebäude mit einer reichen Geschichte. Seine Mauern umfassen Überreste eines mittelalterlichen Klosters sowie einer Renaissance- und Barockresidenz. Heute beherbergt der Palast das Trzebiatów-Kulturzentrum, die öffentliche Bibliothek und die Lyonel-Feininger-Kunstgalerie.

PALAST IN RYMAN

Die Geschichte des Palastes geht auf das Jahr 1751 zurück. Er wurde renoviert und erweitert und beherbergt heute ein Hotel mit Restaurants, das auch ergänzende Dienstleistungen anbietet: die Organisation von Konferenzen und Schulungen, Wellness- und Erholungsangebote, die Organisation von Veranstaltungen und Hochzeiten.

BURSZTYNOWY PAŁAC W STRZEKĘCINIE (BERNSTEINPALAST IN STRECKENTHIN)

Ein Schloss- und Parkkomplex im ehemaligen Rittersitz der Familie von Wolde, der einen Hotelkomplex beherbergt. Die Innenräume wurden mit viel Liebe zum Detail gestaltet und eingerichtet.



Schloss in Siemczyn



Palast in Trzebiatow

GESCHMÄCKER DER REGION



Die Gewässer Westpommerns – Ostsee, Zalew Szczeciński (Stettiner Haff) und Zalew Kamieński (Camminer Bodden), die zahlreichen Flüsse und Seen sind reich an den verschiedensten Fischarten. Deshalb sind Fischgerichte auch die Spezialität dieser Region – Fischsuppe, gebratener Fisch und Räucherfisch. Sowohl an der Küste als auch an den Seenplatten kann man problemlos frischen, gerade erst gefangenen Fisch oder ein direkt in der Räucherei zubereitetes Gericht kaufen. Landesweite Berühmtheit erlangte der Paprykarz Szczeciński (Stettiner Fisch-Paprika-Gericht). Es wurde in Dosen verkauft und bestand aus afrikanischen Fischen, Tomaten aus Ungarn oder Rumänien und dem nigerianischen Gewürz „Pima“. Heute ist das immer noch mit Szczecin in Verbindung gebrachte Gericht Teil der Speisekarte vieler Restaurants, die es nach eigenem Rezept zubereiten.



Ein für Szczecin typisches Gericht sind die Stettiner Pasteten. Dabei handelt es sich um Hefeteig mit Füllung, der in einer speziellen Maschine zum Braten zubereitet wird. Die Geschichte dieses Produkts beginnt in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts, als die Szczecińska Spółdzielnia (Stettiner Konsumgenossenschaft) Spółem eine Maschine aus der Sowjetunion bekam, die zu seiner Produktion eingesetzt wurde. Im Dezember 2010 wurde die Stettiner Pastete in die Liste der Traditionellen Produkte eingetragen.

Eine weitere kulinarische Spezialität Westpommerns sind unterschiedliche Honigsorten – Linden-, Mehrblüten-, Raps- und Buchweizen-Honig. Am bekanntesten ist der Drahimski-Honig – ein regionales Produkt aus der Region der Drawsko- und der Stettiner Seenplatte.





Barlinek (Berlinchen)
ul. Paderewskiego 7, 74-320 Barlinek
Tel. +48 95 746 28 74
cit@bok.barlinek.pl
www.it.barlinek.pl

Biały Bór (Baldenburg)
ul. Tamka 3, 78-425 Biały Bór
Tel. +48 94 373 94 66
it.bckir@bialybor.com.pl

Bobolice (Bublitz)
ul. Plac Zwycięstwa 5, 76-020 Bobolice
Tel. +48 94 316 71 55
citbobolice@o2.pl
mgok.bobolice.pl

Borne Sulinowo (Groß Born)
ul. Bolesława Chrobrego 3A
78-449 Borne Sulinowo
Tel. +48 94 373 41 66
it@bornesulinowo.pl
www.bornesulinowo.pl

Cedynia (Zehden)
pl. Wolności 4, 74-520 Cedynia
Tel. +48 91 431 78 31
promocja@cedynia.pl
www.cedynia.pl

Chojna (Königsberg in der Neumark)
pl. Konstytucji 3 Maja, 74-500 Chojna
Tel. +48 661 416 595
promocja@chojna.pl

Czaplinek (Tempelburg)
ul. Rynek 1, 78-550 Czaplinek
Tel. +48 94 375 47 90
lot@czaplinek.pl
www.czaplinek.pl

Człopa (Schloppe)
ul. Osiedlowa 9, 78-630 Człopa
Tel. +48 67 259 11 44
promocja@czlopa.pl
www.czlopa.pl

Darłowo (Rügenwalde)
ul. Dworcowa 4, 76-100 Sławno
Tel. +48 519 30 30 31
rcot@darlot.pl
www.darlot.pl

Darłowo (Rügenwalde)
ul. Pocztowa 6, 76-150 Darłowo
Tel. +48 519 30 30 32
cot@darlot.pl
www.darlot.pl

Darłówek (Rügenwaldermünde)
ul. Kotwiczna 14, 76-150 Darłówek
Tel. +48 732 669 919
cot2@darlot.pl
www.darlot.pl

Dąbki (Neuwasser)
ul. Darłowska 51, 76-156 Dąbki
Tel. +48 519 30 30 32
cot3@darlot.pl
www.darlot.pl

Dębno (Neudamm)
ul. Mickiewicza 32, 74-400 Dębno
Tel. +48 95 760 26 85
biblioteka@poczta.onet.pl
www.biblioteka.debno.com.pl

Dobra (Daber)
ul. Rynek 1, 72-210 Dobra
Tel. +48 729 055 532
promocja@dobragmina.pl
www.dobragmina.pl

Drawno (Neuwedel)
ul. Jeziorna 2, 73-220 Drawno
Tel. +48 95 768 21 99, 664 772 644
cit.drawno@gmail.com
www.drawno.pl

Drawno (Neuwedel)
ul. Kolejowa 20; 73-220 Drawno;
Tel. 95 768 23 95
pit.drawno@dpn.pl
drawiński.ppn.gov.pl

Drawsko Pomorskie (Dramburg)
ul. Pułkownika Jana Kilińskiego 4,
78-500 Drawsko Pomorskie
Tel. +48 94 713 76 51
muzeum@drawsko.pl
www.drawsko.pl

Dziwnów (Dievenow)
ul. Reymonta 10, 72-420 Dziwnów
Tel. +48 91 321 89 57
it@mosik.pl, promocja@mosik.pl
www.dziwnow.pl

Głusko (Steinbusch)
Głusko 8, 66-520 Dobiegniew
Tel. +48 95 761 38 20
pit.glusko@dpn.pl
drawiński.ppn.gov.pl

Goleniów (Gollnow)
pl. Bramy Wolińskiej 1, 72-100 Goleniów
Tel. +48 91 418 95 90
cit@turystyka.goleniow.pl
www.goleniow.pl

Gryfice (Greifenberg in Pommern)
ul. Wysoka Brama 1, 72-300 Gryfice
Tel. +48 91 384 33 06
informacja@gdk-art.net
www.gryfice.eu/it

Gryfino (Greifenhagen)
ul. Nadodrzańska 1, 74-100 Gryfino
Tel. +48 789 035 121
cit@csir.gryfino.pl
www.csir.gryfino.pl

Jabłonowo (Appelwerder)
Dzika Zagroda w Jabłonowie (Wisent-Freigehege)
Jabłonowo 42, 78-650 Mirosławiec
Tel. +48 881 006 288
dzika.zagroda@zubry.org
www.dzika-zagroda.pl, www.rysie.org

Karlino (Körlin an der Persante)
ul. Szymanowskiego 17, 78-230 Karlino
Tel. +48 535 149 403; +48 535 364 762
promocja@karlino.pl
www.karlino.pl

Kołobrzeg (Kolberg)
ul. Armii Krajowej 12, 78-100 Kołobrzeg
Tel. +48 94 355 13 20
it@um.kolobrzeg.pl
kolobrzeg.eu

Kołobrzeg (Kolberg)
ul. Dworcowa 1 78-100 Kołobrzeg
Tel. +48 94 35 279 39
it@rck.kolobrzeg.eu
kolobrzeg.eu



Koszalin (Köslin)

ul. Dworcowa 11-15, 75-201 Koszalin
Tel. +48 94 346 24 40 67
rcit.koszalin@gmail.com
www.cikit.koszalin.pl

Łobez (Labes)

ul. Orzeszkowej 7, 73-150 Łobez
Tel. +48 91 397 09 51
hala@lobez.pl
www.lobez.pl

Mielno (Großmöllen)

ul. Chrobrego 3B, 76-032 Mielno
Tel. +48 94 316 60 48, 793 897 305
kontakt@cit.mielno.pl
www.cit.mielno.pl

Międzyzdroje (Misdroy)

ul. Promenada Gwiazd 2, 72-500 Międzyzdroje
Tel. +48 91 328 04 41, 603 460 055
informacja@miedzzyzdroje.pl
www.miedzzyzdroje.pl

Niechorze (Horst)

al. Bursztynowa 28, 72-350 Niechorze
Tel. +48 91 38 63 250
muzeum@rewal.pl
www.muzeumniechorze.pl

Mirostawiec (Märkisch Friedland)

ul. Parkowa 1, 78-650 Miostawiec
Tel. +48 672595 023
okis.mc@wp.pl
www.okwm.pl

Mirostawiec (Märkisch Friedland)

ul. Wolności 37, 78-650 Miostawiec
Tel. +48 67 2590 261
promocja@miroslawiec.pl
www.miroslawiec.pl

Moryń (Mohrin)

pl. Wolności 2, 74-503 Moryń
Tel. +48 697 029 064
bit@moryn.pl
www.moryn.pl, www.mokmoryn.pl

Polanów (Pollnow)

ul. Wolności 7, 76-010 Polanów
Tel. +48 798 605 898
biblioteka.polanow@gmail.com
www.biblioteka.polanow.pl

Połczyn-Zdrój (Bad Polzin)

ul. Kościuszki 4, 78-320 Połczyn-Zdrój
Tel. +48 94 712 84 57
www.polczyn-zdroj.pl

Rewal (Rewahl)

ul. Szkolna 1, 72-344 Rewal
Tel. +48 91 38 62 629
itrewal@rewal.pl
www.rewal.pl

Sławno (Schlawe)

ul. Dworcowa 4, 76-100 Sławno
Tel. +48 519 30 30 31
rcot@darlot.pl
www.darlot.pl

Stargard (Stargard in Pommern)

Rynek Staromiejski 4, 73-110 Stargard
Tel. +48 91 5785466
startur@wp.pl
cit.stargard.com.pl

Szczecin (Stettin)

pl. Żołnierza Polskiego 20, 70-551 Szczecin
Tel. +48 91 434 04 40
cit@zstw.szczecin.pl
www.visitszczecin.eu

Szczecin (Stettin)

ul. Korsarzy 34, 70-540 Szczecin
Tel. +48 91 489 16 30
cikit@zamek.szczecin.pl
www.zamek.szczecin.pl

Szczecinek

ul. Kościuszki 22, 78-400 Szczecinek
Tel. +48 536 924 998
sekretariat@szlot.pl
www.szlot.pl

Szczecinek (Neu Stettin)

ul. Bohaterów Warszawy 6A, 78-400 Szczecinek
Tel. +48 94 372 37 00
cit@sapik.pl
www.sapik.pl

Świdwin (Schivelbein)

ul. 3 Marca 1D, 78-300 Świdwin
Tel. +48 507 430 978
cit@zamek.swidwin.pl
www.zamek.swidwin.pl

Świdwin (Schivelbein)

ul. Niedziałkowskiego 17, 78-300 Świdwin
Tel. +48 797 230 953
cit@zamek.swidwin.pl
www.zamek.swidwin.pl

Świnoujście (Swinemünde)

pl. Słowiański 6/1, 72-600 Świnoujście
Tel. +48 91 322 49 99
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl
www.visit.swinoujscie.pl

Trzcińsko-Zdrój (Bad Schönfließ)

ul. 9 Maja 25B, 74-510 Trzcińsko-Zdrój
Tel. +48 690 579 079
drogalotha@gmail.com
www.drogalotha.pl

Trzebiatów (Treptow)

ul. Rynek 1, 72-320 Trzebiatów
Tel. +48 577 371 819
infotur.trzebiatow@gmail.com

Ustronie Morskie (Henkenhagen) – seasonal

ul. Osiedlowa 2B, 78-111 Ustronie Morskie
Tel. +48 94 35 14 175
www.ustronie-morskie.pl

Wałcz (Deutsch Krone)

pl. Zesłańców Sybiru 3, 78-600 Wałcz
Tel. +48 512 207 877
info@wck.info.pl
www.wckwalcz.pl

Węgorzyno (Wangerin)

ul. Kościuszki 29, 73-155 Węgorzyno
Tel. +48 91 39 71 455
biblwno@wp.pl
www.wegorzyno.pl

Złocieniec (Falkenburg)

Stary Rynek 6, 78-520 Złocieniec
Tel. +48 94 712 88 80
it@zlocieniec.pl
www.zlocieniec.pl

**Herausgeber:**

Westpommersche Regionale
Tourismusorganisation
ul. Partyzantów 1, 70-222 Szczecin

Release-Implementierung:

WT Print Tomasz Walburg
www.wtprint.pl

Inhalt und Bilder:

Westpommersche Regionale
Tourismusorganisation
und ihre Partner, Mitglieder der ZROT

ISBN 978-83-970341-1-2

FREIE KOPIE



Rzeczpospolita
Polska



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego



Broschüre erstellt im Rahmen des Projekts „Stärkung der Position der regionalen Wirtschaft, Westpommern – Ruder auf Innovationen – Etappe III“,
kofinanziert von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen
Programms für die Woiwodschaft Westpommern 2014-2020.